

LINDENBLATT



Nacht der Sterne
sensibilisiert für
Lichtverschmutzung

8

Gemeinsam
engagiert für eine
lebendige Emme

21

Kinder bedanken sich
für Rücksichtnahme
im Strassenverkehr

35

Inhalt

Nummer 3
2024

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 8 Gemeinderat und Kommissionen
- 13 Schule
- 15 Verwaltung

Dorfplatz

- 19 Fünf Fragen an ...
- 21 Infos
- 33 Politische Parteien
- 35 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28,
Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Nacht der Sterne (Bild: Planungs- und Umweltkommission Utzenstorf)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 4/2024

Einsendeschluss: 14. Oktober 2024

Verteilung: Kalenderwoche 45

Vorwort

von Annekäthi Schwab, Ressortvorsteherin Soziales



Liebe Utzenstorferinnen, liebe Utzenstorfer

Ich durfte diesen Sommer eine Woche Olympia in Paris miterleben. Ich war fasziniert von den Wettkämpfen in den Riesenstadien und auf den Strassen sowie vom grossen Fest. Häufig spielten Teams, für welche ich mich sonst nicht unbedingt begeistern könnte. Aber mit den Fans um uns herum konnte ich gar nicht anders, als mitfiebern, mitfeiern und auch mitleiden.

Das Highlight kam am Tag, als Julie Derron im Triathlon Silber holte. Alle, die mit uns am Strassenrand standen, feuerten alle an. Wenn Julie bei uns mit dem Velo vorbeifuhr und später rannte, schrien die Fans von China, Holland, Belgien, Frankreich mit uns «Julie, Julie».

Gemeinsam litten wir auch mit denjenigen Sportlerinnen und Sportler, die ihre Leistung nicht erbringen konnten. Dieser gemeinsame Tag, auch wenn ich die Menschen nicht kannte, bleibt mir in guter Erinnerung. Sich mitfreuen, mitleiden, mitfiebern und mitfühlen gibt viel zurück. Es war keine Diskussion, ob ich jetzt diese Sportart gut finde, der Fan nebenan mir entspricht oder nicht, sondern ich war einfach Teil von diesem unvergesslichen und grossartigen Erlebnis.

Gerne nehme ich das gemeinsame Dazugehören zurück in unser Dorf. An der Vielfalt der Menschen, ihrer Lebensweise und Begeisterung teil zu haben, schützt vor Einsamkeit. Dies ist viel einfacher gesagt als getan. Und gerade einsame Menschen machen sich viel mehr Gedanken über ihre Zugehörigkeit. Es ist mir ein Anliegen, dass wir in unserem Dorf gemeinsam unterwegs sein können. Verschiedene Begegnungsorte und Aktivitäten laden dazu ein. Die Angebote der Vereine, die Veranstaltungen und ganz einfach auch die Treffpunkte – es sind alles Orte, wo sich Menschen begegnen können und wir alle die Möglichkeit haben, Gemeinsamkeit zu erleben.

Gemeinde- versammlung

Im Alter kann dies auch mühsamer werden. Auch hier möchten wir Verbindungen schaffen. Wer Unterstützung benötigt, soll sich bei der Gemeindeverwaltung melden, wer Unterstützung anbieten kann, ebenfalls.

Vielleicht denken Sie, dass es für Sie kein Angebot und auch keinen Ort gibt, der Ihnen etwas Brauchbares bieten kann. Melden Sie sich unbedingt bei der Gemeindeverwaltung, wir sind gerne für ein Gespräch da.

Ich freue mich, Sie im Dorf zu treffen und wünsche Ihnen von Herzen einen guten Herbst.

Herzlich, Annekäthi Schwab



Protokoll der Versammlung vom 19. Juni 2024

| | |
|-------------|--|
| Anwesend | 50 Personen, davon 44 Stimmberechtigte |
| Leitung | Christian Sohm, Leiter der Gemeindeversammlung |
| Sekretariat | Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht) |
| Protokoll | Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung (mit Antragsrecht) |
| Gemeinderat | Yannick Buchter, Christine Christen, Adrian Rothenbühler, Anna-Katharina Schwab, Susanne Siegenthaler, Beat Singer, Marc Streit |
| Verwaltung | Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau (mit Antragsrecht), Stefanie Zaugg, stv. Leiterin Abteilung Bau (als Gast; mit Antragsrecht), Lea Velimirovic, Lernende (als Gast; ohne Antragsrecht) |

Traktanden

- Jahresrechnung 2023 – Genehmigung
- Kreditabrechnungen – Kenntnisnahme
 - Strassenbeleuchtung – Erneuerung Leuchten mit Umrüstung auf LED
 - Quellgasse – Erneuerung Wasserleitung
 - Gotthelfstrasse inkl. Teilbereich Turnweg – Erneuerung Werkleitungen, Erneuerung Strasse
 - Gebäude Gotthelfstrasse 15A (Mehrzweckgebäude) – Aufbau Photovoltaikanlage 275 kWp
 - Kirchstrasse – Erneuerung Werkleitungen und Strasse
 - Neubau Feuerwehrgebäude (Fabrikstrasse 16)
 - Friedhofanlage – Erneuerung und Umbau Aufbahrungs- und Abdankungsgebäude (Lindenstrasse 61)
 - Waldstrasse/Kieswerkstrasse – Neubau Einstaukanal, Erneuerung Werkleitungen und Strasse
- Reglement zur Übertragung von Aufgaben des Bevölkerungsschutzes an das Gemeindeunternehmen «Zivilschutzorganisation Ämme BE» 2024 – Beschluss
- Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
- Verschiedenes

Christian Sohm, Leiter der Gemeindeversammlung, stellt sich vor und macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 16. Mai und 13. Juni 2024 publiziert. Die Auflageakten konnten ab 16. Mai 2024 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf

der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im Lindenblatt Nummer 2/2024 publiziert.

Als Stimmzähler werden Christoph Beck, (...), und Marc Fiechter, (...), gewählt.

Es sind 3 314 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 45 Absatz 2 Organisationsreglement 2017 kann ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. November 2023 lag vom 7. Dezember 2023 bis 8. Januar 2024 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 15. Januar 2024 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 7. Dezember 2023 publiziert.

1. Jahresrechnung 2023 – Genehmigung

Ausgangslage

Yannick Buchter, Ressortvorsteher Finanzen, stellt sich vor und orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 27. und 28. Mai 2024 durch die ROD Treuhand AG geprüft und für richtig befunden worden ist. Anlässlich der Besprechung ist die Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen gelobt worden, was Yannick Buchter verdankt. Er präsentiert die Erfolgs- und die Investitionsrechnung 2023 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Budget 2023. Dabei zeigt er auf, dass die Budgetkredite nicht ausgeschöpft worden sind aufgrund von weniger baulichem Unterhalt an Grundstücken und Gebäuden, tieferen Abschreibungen (Projekte mit Kreditunterschreitung), tieferen Lastenausgleichsbeträgen und tieferen Beiträgen an Gemeindeverbände. Weiter erläutert er den Geldfluss der letzten fünf Jahre und den Selbstfinanzierungsgrad (2023: 109.06 Prozent). Zudem informiert er über den begonnen Budgetprozess, verbunden mit der möglichst genauen Liquiditätsplanung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Erfolgsrechnung

| | | |
|------------------------|-----|---------------|
| Aufwand Gesamthaushalt | CHF | 18 827 752.83 |
| Ertrag Gesamthaushalt | CHF | 18 922 078.78 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 94 325.95 |

davon

| | | |
|--------------------------|-----|------------|
| Aufwand Wasserversorgung | CHF | 326 480.60 |
| Ertrag Wasserversorgung | CHF | 400 313.04 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 73 832.44 |

| | | |
|----------------------------|-----|------------|
| Aufwand Abwasserentsorgung | CHF | 948 527.65 |
| Ertrag Abwasserentsorgung | CHF | 977 766.85 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 29 239.20 |

| | | |
|-------------------|-----|------------|
| Aufwand Abfall | CHF | 435 458.00 |
| Ertrag Abfall | CHF | 435 515.56 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 57.56 |

| | | |
|-------------------|-----|------------|
| Aufwand Feuerwehr | CHF | 196 148.75 |
| Ertrag Feuerwehr | CHF | 187 345.50 |
| Aufwandüberschuss | CHF | 8 803.25 |

Investitionsrechnung

| | | |
|--------------------|-----|--------------|
| Ausgaben | CHF | 2 625 252.95 |
| Einnahmen | CHF | 238 834.40 |
| Nettoinvestitionen | CHF | 2 386 418.55 |

Beschluss

Die Jahresrechnung 2023 wird einstimmig genehmigt.

2. Kreditabrechnungen – Kenntnisnahme

Ausgangslage

Verpflichtungskredite sind nach Abschluss des Vorhabens dem zuständigen Organ zur Kenntnis zu bringen. Christian Sohm, Leiter der Gemeindeversammlung, erläutert folgende Verpflichtungskreditabrechnungen, die der Gemeinderat zur Kenntnisnahme bringt:

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|--|------------|
| Projekt | a) Strassenbeleuchtung – Erneuerung der Leuchten mit Umrüstung auf LED | |
| Abrechnungskonto | 6150.5010.12/140.001.010 | |
| Beschluss | 19. Juni 2019 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 411 200.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 302 659.85 |
| Kreditunterschreitung | CHF | 108 540.15 |

Der von der Stimmbevölkerung am 19. Juni 2019 bewilligte Kredit von CHF 411 200.00 wird mit CHF 108 540.15 unterschritten. Die Unterschreitung wird mit günstigeren Preisen der Leuchten sowie Einsparungen bei den Kandelaber-

Verlängerungen und Montagearbeiten begründet. Zudem wird informiert, dass mit diesem Projekt der Energieverbrauch der Strassenbeleuchtung um 67 Prozent gesenkt werden konnte, was eine jährlich wiederkehrende Einsparung von rund CHF 30 000.00 zur Folge hat.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|--|------------|
| Projekt | b) Quellgasse – Erneuerung Wasserleitung | |
| Abrechnungskonto | 7101.5031.20/140.3101.013 | |
| Beschluss | 22. Juni 2022 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 323 000.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 262 060.50 |
| Kreditunterschreitung | CHF | 60 939.50 |

Der von der Stimmbevölkerung am 22. Juni 2022 bewilligte Kredit von CHF 323 000.00 wird mit CHF 60 939.50 unterschritten. Die Unterschreitung des Kredites wird mit dem Nichtbeanspruchen des Kostenungenauigkeitszuschlags und der Position Unvorhergesehenes sowie tieferen Kosten im Bereich Baumeisterarbeiten begründet.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|---|--------------|
| Projekt | c) Gotthelfstrasse inkl. Teilbereich Turnweg – Erneuerung Werkleitungen und Strasse | |
| Abrechnungskonto | 6150.5010.04/140.1001.007, 7101.5031.08/140.3101.009, 7201.5032.04/140.3201.003 | |
| Beschluss | 19. Mai 2019 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 2 228 700.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 1 732 373.65 |
| Kreditunterschreitung | CHF | 496 326.35 |

Der von der Stimmbevölkerung am 19. Mai 2019 bewilligte Kredit von CHF 2 228 700.00 wird mit CHF 496 326.35 unterschritten. Die Unterschreitung des Kredites wird mit dem Nichtbeanspruchen des Kostenungenauigkeitszuschlags und deutlich tieferen Kosten im Bereich Baumeisterarbeiten begründet.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|--|------------|
| Projekt | d) Gebäude Gotthelfstrasse 15A (Mehrzweckgebäude) – Photovoltaikanlage | |
| Abrechnungskonto | 2170.5040.10/140.4001.007 | |
| Beschluss | 26. April 2021 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 288 600.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 342 325.05 |
| Kreditüberschreitung | CHF | 53 725.05 |

Der vom Gemeinderat am 26. April 2021 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums bewilligte Kredit von CHF 288 600.00 wird mit CHF 53 725.05 überschritten. Die Überschreitung des Kredites wird mit der damaligen Marktlage bei der Beschaffung, den Aufwänden für ein Fassadengerüst, der Verschiebung der Höhensicherung und des Schneefangs sowie der Installation eines Anzeigepanels begründet.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|---|------------|
| Projekt | e) Kirchstrasse – Erneuerung Werkleitungen, Erneuerung Strasse | |
| Abrechnungskonto | 6150.5010.14/140.7001.016 7101.5031.18/140.7101.009 7201.5032.07/140.7201.004 | |
| Beschluss | 13. Juni 2021 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 999 500.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 749 067.40 |
| Kreditunterschreitung | CHF | 250 432.60 |

Der von den Stimmberechtigten bewilligte Kredit von CHF 999 500.00 wird mit CHF 250 432.60 unterschritten. Die Unterschreitung des Kredites wird mit dem Nichtbeanspruchen des Kostenungenauigkeitszuschlags und tieferen Kosten im Bereich Baumeisterarbeiten begründet.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|--|--------------|
| Projekt | f) Neubau Feuerwehrgebäude | |
| Abrechnungskonto | 1500.5000.01/140.7001.004, 1500.5040.01/140.4501.001+140.7001.004, 1500.5060.01/140.6003.001, 1500.6140.01/140.4500.001, 1500.6310.01/140.4500.001 | |
| Beschluss | 27. September 2020 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 2 705 120.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 2 371 663.40 |
| Kreditunterschreitung | CHF | 333 456.60 |

Der von den Stimmberechtigten bewilligte Kredit von CHF 2 705 120.00 wird mit CHF 333 456.60 unterschritten. Die Unterschreitung des Kredites wird mit dem Nichtbeanspruchen des zusätzlich Projektierungskredits und des Kostenungenauigkeitszuschlags sowie der Differenz zwischen dem berechneten und dem tatsächlich beanspruchten Landanteil begründet.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|---|--------------|
| Projekt | g) Erneuerung und Umbau Aufbahrungs- und Abdankungsgebäude Lindenstrasse 61 | |
| Abrechnungskonto | 7716.5040.01/140.4004.004 7716.6310.01/140.4004.004 | |
| Beschluss | 13. Juni 2021 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 1 875 700.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 1 712 217.45 |
| Kreditunterschreitung | CHF | 163 482.55 |

Der von den Stimmberechtigten bewilligte Kredit von CHF 1 875 700.00 wird mit CHF 163 482.55 unterschritten. Die Unterschreitung wird mit tieferen Kosten in den Bereichen Blitzschutzanlage, Fenster, Bedachungsarbeiten, Dämmung, Fassadenputz, Heizungsanlagen sowie Honorare begründet.

Verpflichtungskreditabrechnung

| | | |
|------------------------|---|--------------|
| Projekt | h) Waldstrasse/Kieswerkstrasse – Neubau Einstaukanal (ursprünglich geplant Regenrückhaltebecken), Erneuerung Werkleitungen und Strasse; Genehmigung | |
| Abrechnungskonto | 6150.5010.01/140.7001.006 7101.5031.01/140.7101.001 7201.5032.01/140.7201.001 | |
| Beschluss | 21. Mai 2017 | |
| Bewilligte Kreditsumme | CHF | 3 927 000.00 |
| Kreditabrechnung | CHF | 4 122 514.95 |
| Kreditüberschreitung | CHF | 195 514.95 |

Der von den Stimmberechtigten bewilligte Kredit von CHF 3 927 000.00 wird mit CHF 195 514.95 überschritten. Die Überschreitung des Kredites wird mit der Projektänderung und den damit verbundenen Mehrausgaben für den Bau eines Einstaukanals anstelle eines Regenrückhaltebeckens begründet.

Antrag

Der Gemeinderat bringt die Abrechnungen der Verpflichtungskredite zur Kenntnis.

Beschluss

Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite werden zur Kenntnis genommen.

3. Reglement zur Übertragung von Aufgaben des Bevölkerungsschutzes an das Gemeindeunternehmen «Zivilschutzorganisation Ämme BE» 2024 – Beschluss

Ausgangslage

Susanne Siegenthaler, Ressortvorsteherin Sicherheit, stellt sich vor und erläutert, dass die Gemeindeaufgabe «Zivilschutz» seit einiger Zeit vom Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme (ÖSUE) wahrgenommen wird, sich dieser der Zivilschutzorganisation Kirchbergplus angeschlossen hat und per 1. Januar 2025 eine grundlegende Veränderung im Zivilschutzbereich erfolgt. Sie erläutert, dass die «Zivilschutzorganisation Ämme BE» als öffentlich-rechtliches Unternehmen in Form einer kommunalen Anstalt von der Gemeinde Kirchberg mit den Behörden der weiteren Vertragsgemeinden gegründet wird. Die Verbandsgemeinden des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme (ÖSUE) übertragen die Aufgabe Zivilschutz ab 1. Januar 2025 an die neue Organisation, wofür ein Übertragungsreglement nötig ist. Der Beschluss des Aufgabenübertragungsreglements liegt aufgrund der Ausgabenkompetenz des Gemeinderats in der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung, erläutert die Ressortvorsteherin Sicherheit.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das von ihm am 18. März 2024 beschlossene Reglement zur Übertragung von Aufgaben des Bevölkerungsschutzes an das Gemeindeunternehmen «Zivilschutzorganisation Ämme BE» 2024 zu genehmigen.

Beschluss

Das Reglement zur Übertragung von Aufgaben des Bevölkerungsschutzes an das Gemeindeunternehmen «Zivilschutzorganisation Ämme BE» 2024 wird einstimmig genehmigt.

4. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

Yannick Buchter, Ressortvorsteher Finanzen, informiert über die Teilerneuerung des Gebäudes Gotthelfstrasse 6, den Einbau von Archiv- und Lagerräumen und einer öffentlichen Toilette sowie den Ersatz von Elektroinstallationen und der Heizung. Die Bauphase dauert bis Herbst 2024, führt Yannick Buchter aus und berichtet über den Abbruch der Gebäude Kirchstrasse 3a (Container) und Gotthelfstrasse 6a (Garagen) sowie der Erstellung eines Boulefeldes neben dem öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz im Sommer 2024.

Susanne Siegenthaler, Ressortvorsteherin Sicherheit, präsentiert die Truppenunterkunft, deren Auslastung 2023 und deren Anerkennung aufgrund der Sauberkeit, der Technik, des guten Anschlusses an den öffentlichen Verkehr und der

Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten im Dorf. Weiter stellt sie die Ansprechpersonen vor, die Interessierte bei der Vorbesichtigung mit Informationen – unter anderem zur Nachtruhe – ausstatten. Susanne Siegenthaler betont die Wichtigkeit der Bundesbeiträge für Belegungen, welche finanzielle und personelle Aufwände mittragen, sowie die Einkäufe in Ortsgeschäften und bittet die Bevölkerung, bei nächtlichen Vorfällen mit Hans Rudolf Wymann, Orts-QM, Kontakt aufzunehmen. Zudem begrüsst sie Ideen und Anregungen zur Verbesserung der Situation.

Anna-Katharina Schwab, Ressortvorsteherin Soziales, stellt das neue Altersleitbild Untere Emme 2023 vor, das die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziehlach erstellt haben. Die Regionale Kommission für Altersfragen hat Ziele und Leitsätze erarbeitet, wobei die Bevölkerung mehrere Möglichkeiten zur Mitwirkung wahrgenommen hat, berichtet Anna-Katharina Schwab und zeigt die Wichtigkeit der Bevölkerungsstruktur, die kommenden Herausforderungen und die nötige Zusammenarbeit von Vereinen, Organisationen und Institutionen auf. Dabei appelliert sie an die Sorgfalt gegenüber Gesellschaft und Infrastruktur. Weiter bewirbt sie das Angebot «Ungeri Ämme hiuft», mit dem Hilfe-Anbietende und -Beziehende vermittelt werden, und lädt die Bevölkerung ein, sich dafür bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Adrian Rothenbühler, Ressortvorsteher Planung/Umwelt, informiert über die Voraussetzungen des Loonwaldes als «Klimawald», mit dem in zwanzig Jahren durch Pflanzung von zukunftsfähigen Baumarten (z. B. Traubeneiche, Kirsche, Birke) klimaangepasste Wälder entstehen, was von Thomas Gut, Revierförster, und von Eduard Reusser, Forstingenieur, betreut wird. Weiter berichtet Adrian Rothenbühler von Habitatbäumen, meist dicke, grosse Bäume, die diversen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten, verschiedene Lebensräume untereinander verbinden und damit eine Schlüsselrolle in der Wald-Biodiversität spielen und während mindestens 50 Jahren geschützt werden sollen. Der Kanton Bern fördert die Projekte «Klimawald» und Habitatbäume durch finanzielle Beiträge, berichtet der Ressortvorsteher Planung/Umwelt.

Marc Streit, Ressortvorsteher Bau/Verkehr, blickt auf die Revitalisierung des Dorfbachs im Abschnitt nördlich der Jurastrasse zurück und zeigt anhand von Bildern die Baufortschritte. Er erläutert, dass das Vorhaben vier Jahre dauerte, wobei während einem Jahr auf die Baubewilligung gewartet werden musste. Dank der hohen Projektqualität sind Einnahmen verbucht worden, sodass ein kleiner Nettoaufwand resultiert. Marc Streit bedankt sich bei den Planenden, Kantonsvertretenden, Mitarbeitenden der Abteilung Bau, Unternehmenden und Anwohnenden für die Unterstützung.

Christine Christen, Ressortvorsteherin Bildung/Kultur/Sport, berichtet vom Start der Kultur- und Sportkommission, die seit Januar 2024 amtiert, sich konstituiert, Freude an den neuen Aufgaben und das erste grössere Projekt realisiert hat. Sie zeigt anhand einer Diashow Eindrücke der Aktion «schweiz.bewegt – das Gemeindeduell», bei dem sich die Schule, Vereine, Organisationen und Private engagiert haben. Christine Christen bedankt sich bei allen, die am Projekt mitgewirkt haben, besonders bei Gaby Heiniger für die Koordination in der Schule. Zudem freut sie sich auf 2026, wenn gemäss heutiger Planung wieder Bewegungsminuten gesammelt werden.

Beat Singer, Ressortvorsteher Gemeindeführung, blickt auf das aus seiner Sicht positiv verlaufene erste Halbjahr der neuen Legislatur zurück und bedankt sich bei den neuen Behördenmitgliedern für das Engagement. Auch dankt er der Stimmbewölkerung für Zustimmung zum Projekt Schulraum31, für das die Baubewilligung zeitnah erfolgt, hofft Beat Singer. Er informiert dabei über den erfolgten Austausch mit dem Regierungsstatthalteramt Emmental betreffend Bearbeitungsdauer von Baugesuchen (aktuell statt drei Monaten rund ein Jahr). Weiter stellt er Stefanie Zaugg, stv. Leiterin Abteilung Bau, vor und verkündet die Prüfungserfolge von Patrick Jegerlehner zum diplomierten Bernischen Finanzverwalter und von Lara Spross zum Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau. Dabei lobt er die Verwaltungsorganisation und -mitarbeitenden. Beat Singer erzählt zudem von der Übung des Regionalen Führungsorgans, bei der die Ereignisorganisation anhand eines Szenarios (starker Hagel während eines Grossanlasses) durchgespielt und aufgezeigt worden ist. Weiter informiert er von der Regionalkonferenz, deren Geschäftsleitung sich neu regelmässig mit Grossratsmitgliedern parteiübergreifend über Themen des Emmentals debattiert.

Auf Anfrage von Remo Zuberbühler erklärt Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau, dass die Örtlichkeit des Installationsplatzes jeweils Sache des Bauunternehmens ist, für die Bauarbeiten am Birkenweg Synergieeffekte bezüglich Bohrungen für eine Grundwasserfilterpumpe genutzt worden sind und der Veloweg ausgeschlossen werden musste, da dieser für ein Lastwagengewicht ungeeignet ist.

Gemeinderat und Kommissionen

5. Verschiedenes

Christian Sohm, Leiter der Gemeindeversammlung, informiert gemäss Artikel 16 Absatz 3 Organisationsreglement 2017 über den Datenschutzaufsichtsbericht der ROD Treuhand AG.

Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Bevölkerung, verweist auf Anfrage von René Stüdeli auf die separate Position «Elektrizität allgemein» respektive «Konzessionen», die in der Jahresrechnung auf Seite 86, gemäss den Vorgaben von HRM2, zu finden ist. Der Antrag von René Stüdeli, für die «Energie» eine eigene Spezialfinanzierung zu erstellen, wird aufgrund der nicht vorhandenen reglementarischen Grundlage sowie der fehlenden Zuständigkeit der Gemeindeversammlung nicht zur Abstimmung gebracht.

Ebenfalls der zweite Antrag von René Stüdeli, das Energieleitbild und den Massnahmenkatalog zu überarbeiten, dafür eine Arbeitsgruppe zu bilden und ein Strategiepapier mit Reglementsentwurf für die zweckgebundene Verwendung der Einnahmen und zukunftsfähigen Massnahmen zu erstellen, wird aufgrund der fehlenden Zuständigkeit der Gemeindeversammlung nicht zur Abstimmung gebracht, erklärt Christian Sohm. Das Anliegen nimmt der Gemeinderat entgegen und prüft das weitere Vorgehen. Dabei wird von Niklaus Knuchel auf die Möglichkeit «Gespräch mit dem Gemeinderat» hingewiesen.

Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau, erklärt auf Nachfrage von Michael Kumli, dass für die Sanierungsarbeiten an der Feldeggstrasse noch keine Baubewilligung vorliegt und gemäss Verfahrensprogramm Fachstellen eingeladen sind, ihre Berichte einzureichen, Einspracheverhandlungen anstehen und deshalb frühestens im September 2024 mit einem Entscheid gerechnet werden darf.

René Stüdeli erkundigt sich bezüglich Sanierung Feldeggstrasse nach der Koordination mit Swisscom für den Anschluss an das Glasfasernetz. Marc Streit, Ressortvorsteher Bau/Verkehr, erklärt, dass eine solche Koordination stets frühzeitig mit den betreffenden Werkeigentümer (Emmental Trinkwasser, GA Weissenstein, Swisscom etc.) stattfindet.

Nächste Versammlung

Mittwoch, 20. November 2024, 19.30 Uhr



Planungs- und Umweltkommission

Text: Bernhard Mäusli

Nacht der Sterne vom 13. September 2024

Nacht der Sterne ist ein überregionaler Event zur Sensibilisierung für unerwünschte Lichtverschmutzung. In diesem Jahr findet der Anlass am Freitag, 13. September 2024, in mehreren Gemeinden des Kantons Bern statt, darunter auch bei uns in Utzenstorf.

Sensibilisierung für unerwünschte Lichtverschmutzung

Ziel der Veranstaltung ist es, uns die weitreichenden Auswirkungen übermässiger künstlicher Beleuchtung bewusst zu machen. Zudem soll die Schönheit der Nacht auch in dicht besiedelten Gebieten und urbanen Räumen zumindest an diesem besonderen Abend wieder erlebbar werden. Wir möchten dazu anregen, über den Wert der bereits vielerorts verlorenen Nachtdunkelheit nachzudenken und uns bewusst mit unserem Lichtkonsum auseinanderzusetzen.

In dieser Nacht werden die Strassenbeleuchtung sowie weitere Lichtquellen im Chileviertel, Ey und eventuell Waldstrasse/Tannschächli einmalig nicht eingeschaltet. Dadurch werden der Wert und die Schönheit der natürlichen Nachtdunkelheit in urbanen Räumen wieder erlebbar. Grundsätzlich müssen öffentliche Strassen gemäss Gesetz nicht beleuchtet werden. Falls sie jedoch künstlich beleuchtet werden, muss die Beleuchtung den gültigen Normen entsprechen.

Zum Anlass findet ab 18.00 Uhr im Gotthelfschulhaus ein attraktives Abendprogramm mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten statt. Für die Verpflegung sorgen die beiden sechsten Schulklassen von Utzenstorf.

Unter der Leitung des Jugendwerkes können die Kinder und Jugendlichen Mondgebäck backen, Traumfänger basteln oder einen «Dunkel-Escape-Room» erleben.

In der Aula des Gotthelfschulhauses werden um 19.00 Uhr ein Kurzvortrag zum Thema «Lichtverschmutzung: Wie gehen wir mit zu viel Licht um» von Kurt Wirth, Verein DarkSky Schweiz, sowie um 19.45 Uhr ein Kurzvortrag mit dem Titel «Wir mögen's dunkel! Interessantes aus dem Leben von Fledermäusen, Eulen und anderen Nachttieren» von Claudia Kuhnert aus Bätterkinden, stattfinden.

Ab 20.30 Uhr wird unter der Leitung von Claudia Kuhnert eine Nachtwanderung für Jung und Alt angeboten – ein unvergessliches Erlebnis in der dunklen, aber lebendigen Nacht. Zeitbedarf eine bis eineinhalb Stunden.

Machen Sie mit!

Nehmen Sie am Abendprogramm für Jung und Alt teil. Erfahren Sie Neues und Interessantes über ein Thema, das uns alle betrifft. Profitieren Sie vom Verpflegungsangebot der Schulklassen oder geniessen Sie einfach die einzigartige Stimmung und Atmosphäre dieser Nacht.

Der Eintritt ist kostenlos.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Planungs- und Umweltschulung Utzenstorf, des Kulturvereins Utzenstorf und des Jugendwerks Untere Emme.

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

| Ressort | Verantwortung | Stellvertretung |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| Gemeindeführung | Beat Singer | Annekäthi Schwab |
| Finanzen | Yannick Buchter | Marc Streit |
| Sicherheit | Susanne Siegenthaler | Annekäthi Schwab |
| Soziales | Annekäthi Schwab | Christine Christen |
| Planung/Umwelt | Adrian Rothenbühler | Susanne Siegenthaler |
| Bau/Verkehr | Marc Streit | Yannick Buchter |
| Bildung/Kultur/Sport | Christine Christen | Adrian Rothenbühler |

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch

Anzeige



nacht der
sterne
13. September 2024

**Lichtverschmutzung
Die Nacht braucht
ihre Dunkelheit.**

**Freitag, 13. September 2024
ab 18.00 Uhr
Gotthelfschulhaus
Utzenstorf**

 Utzenstorf
Planungs- und Umweltkommission

Programm /
Informationen


Informationen

Text: Tobias Schmid

Kreditabrechnungen – Genehmigung

Das Projekt «Gewässerunterhalt 2020 (bauliche Massnahmen)» ist abgeschlossen und abgerechnet. Vom bewilligten Verpflichtungskredit von 109 000 Franken sind gemäss Schlussabrechnung 78 396.10 Franken ausgegeben worden. Es resultiert eine Kreditunterschreitung von 30 603.90 Franken.

Das Projekt «Waldstrasse/Kieswerkstrasse – Neubau Einstaukanal, Erneuerung Werkleitungen und Strasse» ist abgeschlossen und abgerechnet. Die Stimmberechtigten bewilligten dafür im Jahr 2017 einen Verpflichtungskredit von 3.9 Mio. Franken. Die Kreditabrechnung ergibt nun eine Kreditüberschreitung von 195 514.95 Franken (etwa 5 Prozent). Anstelle des ursprünglich geplanten Regenrückhaltebeckens musste aufgrund der Baugrundverhältnisse ein sogenannter Einstaukanal gebaut werden. Man rechnete mit Mehrkosten von ca. 400 000 Franken; am Schluss fielen diese jedoch nur noch knapp mit 200 000 Franken aus.

Das Projekt «Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors mit Anbaugeräten» ist abgeschlossen und abgerechnet. Vom bewilligten Verpflichtungskredit von 88 000 Franken sind gemäss Schlussabrechnung 85 014.85 Franken ausgegeben worden. Es resultiert eine Kreditunterschreitung von 2 985.15 Franken.

Der von den Stimmberechtigten am 27. November 2022 beschlossene Planungskredit für das Projekt «Schulraum31» ist abgeschlossen und abgerechnet. Vom bewilligten Kredit von 823 000 Franken sind gemäss Schlussabrechnung 805 855.45 ausgegeben worden. Es resultiert eine Kreditunterschreitung von 17 144.55.

Der Projektierungskredit «Schulanlagen – 3. Sanierungs- etappe» (bewilligt am 29. Oktober 2018) konnte in der Zwischenzeit ebenfalls abgerechnet werden. Vom bewilligten Kredit von 120 000 Franken wurden 108 164.75 verwendet, es resultiert somit eine Kreditunterschreitung von 11 835.25.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 – Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 lag vom 4. Juli bis 5. August 2024 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wird genehmigt.

Zweckänderung Gemeindeverband ÖSUE – Änderung Organisationsreglement

Bisher war der Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme (ÖSUE) für die Aufgabe «Zivilschutz» verantwortlich. Dieser Teil wird nun ab dem 1. Januar 2025 der neuen Zivilschutzorganisation Ämme BE mit Sitz in Kirchberg übertragen. Das entsprechende Aufgabenübertragungsreglement regelt die Details dazu. Die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 genehmigte dieses Übertragungsreglement, womit die Aufgabe «Zivilschutz» für den ÖSUE entfällt und deshalb aus dem Organisationsreglement des Verbandes zu streichen ist. Der Gemeinderat genehmigt die Zweckänderung und die damit verbundene Änderung des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes.



Kommission für Soziales

Text und Bilder: Kommission für Soziales

Verpflegungstand am Sporttag

Am 5. Juni konnte die Schule den jährlichen Sporttag wie geplant durchführen. Bei besten Bedingungen, das heisst angenehm warm und bewölkt, aber trocken, sprangen die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur neunten Klasse weit oder hoch, warfen Bälle oder stiessen Kugeln so weit wie möglich und rannten so schnell es ging über 80 m und 1 000 m.



Höhenflüge.

Wie jedes Jahr boten die Mitglieder der Kommission für Soziales Tee, Apfelsaft und Wasser sowie Früchte und mit Cantadou bestrichene Brötchen und Crackers sowie weitere Snacks an, damit der Energie- und Wasserhaushalt der Sporttreibenden ausgewogen blieb und Höhenflüge und Spitzenläufe möglich wurden.

Für die Naturalspenden und die finanzielle Unterstützung danken wir diesen Personen und Geschäften ganz herzlich:

- Bäckereien Winz und Flury
- Dorfchäsi und Käseigenossenschaft Landshut
- Familie Glauser, Altwyden
- Herrn Läng, Rüttistrasse
- Landi, Utzenstorf
- Inoverde Steffen-Ris
- Migros Kulturprozent

Sie ermöglichen uns seit Jahren das Betreiben des Verpflegungsstandes für die über 400 Sporttreibenden.



Spitzenläufe.

Vorankündigung «Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht»

Eine Woche früher als angekündigt findet dieses Jahr unsere Präsentation der verschiedenen Kulturen in unserem Dorf am Freitag, 8. November, von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes statt. Wir laden alle herzlich ein zu dieser «Entdeckungsreise» und dem gemütlichen Beisammensein.



Spezialitäten aus aller Welt.

Wer kürzlich nach Utzenstorf gezogen ist, wird von der Gemeinde eingeladen, vor dem Anlass Mitglieder des Gemeinderates kennen zu lernen und Wissenswertes über unser Dorf zu erfahren. Anschliessend können sich die neu Zugezogenen zur Dorfbevölkerung gesellen und in die verschiedenen Kulturen unserer Gemeinde eintauchen.

Da werden vor allem kulinarische Spezialitäten aus den verschiedenen Herkunftsländern zum Probieren angeboten. Einige präsentieren typische Aktivitäten und Produkte aus ihrem Kulturkreis. Und schliesslich umrahmen musikalische und tänzerische Darbietungen das vielseitige Erlebnis.

Gerne begrüssen wir sie an diesem Fest der Vielfalt und Bereicherung.



Gaumenfreude.

Kontakt

Kommission für Soziales

T 032 666 41 41

abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch



Ferienspass 2024

Text: Sandra Blaser

Herzlichen Dank!

Die Kinder aus Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach durften sich aus den über 40 Kursen für Spiel und Spass anmelden. Dank vielen Freiwilligen fanden tolle Ferienspass-Angebote statt. Zum Beispiel mit der Hexe Merrilu, mit Lamas, Ponys und anderen Tieren, mit der Feuerwehr, beim Recyclieren im Entsorgungshof oder auf der Slackline. Ebenso luden verschiedene Bastel-, Spiel- und Bewegungsanlässe ein.

Organisation

Die Organisation des Ferienspasses erfolgt durch die Kommission für Soziales Utzenstorf in enger Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Bätterkinden. Betriebe, Vereine und Privatpersonen, die für den Ferienspass 2025 tolle Anlässe anbieten möchten, dürfen sich jederzeit bei der Kommission für Soziales zu melden. Wir freuen uns auf viele kreative Einfälle.

Bedingungen für ein Ferienspass-Angebot

Das Angebot muss während der Sommerferienzeit stattfinden – wenn möglich an einem Werktag. Beliebte Angebote, die über einen halben (drei bis vier Stunden) oder gar einen ganzen Tag dauern. Abendzeiten sind auch möglich.

Ausser Material- oder Transportkosten werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.

Die Materialkosten sollten möglichst mit fünf Franken pro Person und Anlass abgedeckt sein. Ausnahmen sind möglich.

Die Anbietenden stellen ihre Kosten in Rechnung, es folgt keine automatische Auszahlung.

Finanzierung – Herzlichen Dank für die Grosszügigkeit der Anbietenden

Weil viele Anbietende auf eine Entschädigung verzichten oder lediglich Materialkosten verrechnen, bleibt es möglich, die Kurskosten tief zu halten. Denn der Ferienspass ist selbsttragend. Die Kinder bezahlen pro Kursangebot fünf Franken. Mit diesem Beitrag werden alle Aufwendungen von Veranstaltenden übernommen.

Herzlichen Dank an alle Anbietenden, die sich auch in diesem Jahr für die Kinder aus der Region engagiert haben. Sowohl wir als Organisationsteam wie auch die Kinder und Familien sind für diesen wertvollen Einsatz und die gute Zusammenarbeit sehr dankbar.

Kontakt

Kommission für Soziales
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch



Der Tag mit der Hexe Merrilu bot vielseitige Beschäftigung...



...und spannende Geschichten.



Beim Seiltanz ist viel Gleichgewicht gefragt.



Der Sprung von der Slackline ins kühle Nass machte Spass.

Und wieder ein Abschied und ein Neustart

Text: Schulleitung

Verabschiedung vor und Begrüssung nach dem Schuljahreswechsel

Wiederum durften wir eine grossartige Gruppe junger Erwachsener in der Saalanlage verabschieden. Mit Trybguet von Patent Ochsner eröffneten die neunten Klassen von Utzenstorf, unter der Leitung von Michel Grossmann, die Verabschiedung der austretenden Jugendlichen. Wir sind immer wieder erfreut, welche Vielfältigkeit an Ausbildungen sie gewählt haben. Viele steigen in eine Berufslehre ein und sind am 2. August bereits gestartet. Andere wählen eine weiterführende Schule oder besuchen ein berufsvorbereitendes Jahr. Auch durften wir einige Achtklässlerinnen und Achtklässler verabschieden, welche ins Gymnasium wechseln. Die jungen Erwachsenen sind bereit für die «grosse Welt». Ihre Entwicklung in den letzten Schuljahren und ihr Auftreten an diesem Anlass hat deutlich gezeigt, dass sie wissen, auf was es ankommt in der Erwachsenenwelt. Sie werden mit ihren Ideen und ihrem Können, aber auch mit ihrer offenen Art ankommen, wo immer sie hingehen. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute und freuen uns auf Neuigkeiten oder einen Besuch von ihnen.

Nun hat der Unterricht mit vielen fröhlichen und gutgelaunten Lernenden und einer grossen Gruppe Kindergartenkinder gestartet. In Bätterkinden durften wir eine zusätzliche Kindergartenklasse eröffnen. Ab diesem Schuljahr besuchen an der Schule untere Emme zum ersten Jahr deutlich mehr als 1 000 Kinder die 54 Klassen. Wir konnten alle Lehrpersonenstellen, ausser die Logopädie, mehr oder weniger vollständig besetzen. Auch durch Kleinstpensen. Der Schein trägt aber auch bei uns. Studierende und Quereinsteigende geben ihr Bestes und es bleiben auch bei uns Einzelstunden unbesetzt. Dies heisst für alle Beteiligten mehr Einsatz, mehr Unterstützung und mehr Absprachen. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung von allen Seiten.

☛

Klassengastro

Text und Bilder: Therese Schneider

Schülerinnen und Schüler der Schule untere Emme führten ein Restaurant

Mit dem Projekt «Klassengastro», das von GastroBern lanciert wurde, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Einblick in den Tagesbetrieb und in die Berufe eines Restaurants.

Als ich von diesem Projekt hörte, suchte ich freiwillige Achtklässlerinnen und Achtklässler, um daran teilzunehmen. GastroBern vermittelte uns einen Betrieb, der seine Türen öffnete und den Jugendlichen das spezielle Erlebnis ermöglichte. So standen am 17. Juni neun Schülerinnen und ein Schüler vor dem Eingang zum Platanenhof in Kirchberg.



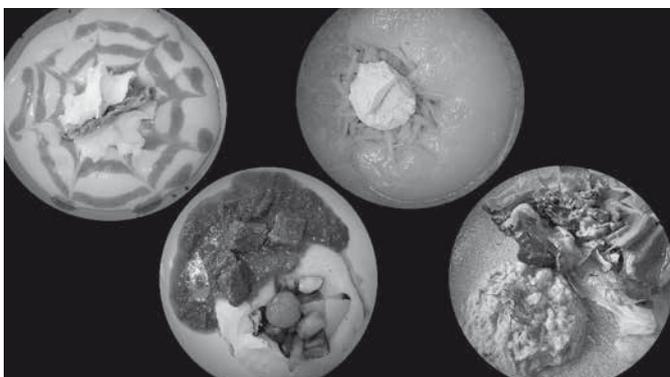
Die Jugendlichen wurden begrüsst und die Arbeiten verteilt.

Sonja Aeschbacher und ihr Team erwarteten uns bereits. Nach einer kleinen Einführung ging es in zwei Teams los. Yannick, Anna, Lisanna und Antonia erklärten in der Küche Jael, Julia, Jessica und Kirill liebevoll und geduldig, wie sie die einzelnen Puzzleteile fürs Menü herstellen konnten. Es wurde fleissig gerüstet, geschnetzelt, gerührt, gekocht und gebacken. In der Gaststube wiesen Anna und Sonja das Servicepersonal, bestehend aus Celma, Enya, Carla, Alexandra, Jaël und Larissa, an. Die Schülerinnen mussten von der Türöffnung bis zum Empfang der Gäste alles vorbereiten. So wurde der Teppich gesaugt, Tischdeko kreiert, Servietten gefaltet, Tische gedeckt, Willkommenstafel geschrieben und einen Crashkurs im Service absolviert.

Vier-Gang-Menü rechtzeitig zubereitet und serviert

Die Herausforderung, einen Tag lang ihr eigenes Restaurant zu führen, spornte die jungen Leute an.

Um 18.00 Uhr war es endlich soweit und die ersten Gäste trafen ein. In der Küche instruierte Yannick seine Schützlinge noch einmal über den exakten Ablauf und am Buffet gingen bereits erste Bestellungen für Apéro-Getränke ein.



Ein Menü zum Geniessen.

Rund 55 Personen genossen im Rahmen des Projekts «Klassengastro» ein hervorragend zubereitetes Vier-Gang-Menü. Das Team vom Platanenhof unterstützte die Schülerinnen und Schüler mit einfachen, geduldigen Anweisungen. Alles funktionierte reibungslos. Je später der Abend, desto schwerer wurden die Beine der jungen Leute. Am Ende waren alle müde, aber auch stolz und erleichtert, dass sie das Projekt gemeinsam so erfolgreich umsetzen konnten.

Die Feedbacks der Gäste waren sehr positiv und ermutigten die Teilnehmenden weiterhin ihr Bestes zu geben.



Das sind doch Profis oder etwa nicht?



Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Ferienkalender nach der Kalenderwochenzählung (DIN-Norm)

Seit 1. August 2018 beträgt die jährliche Schulzeit 39 Schulwochen pro Jahr für alle Klassen (Artikel 8 Absatz 2 Volksschulgesetz). Im Jahr, das einem Jahr mit 53 Wochen folgt, dauern die Sommerferien 6 Wochen (Wochen 27 bis 32). Die aufgeführten Daten enthalten den ersten und letzten vollen Ferientag.

Am letzten Schultag vor den Ferien wird nach Stundenplan unterrichtet. Ausnahmen: Vor den Sommerferien und jeweils an Heilig Abend ist Schulschluss am Mittag. Der Tag nach Auffahrt ist schulfrei.

Schuljahr 2024/25

| | | | |
|-----------------|--------------------|---|------------------|
| Herbstferien | 21. September 2024 | – | 13. Oktober 2024 |
| Winterferien | 21. Dezember 2024 | – | 05. Januar 2025 |
| Sportwoche | 08. Februar 2025 | – | 16. Februar 2025 |
| Frühlingsferien | 05. April 2025 | – | 20. April 2025 |
| Auffahrt | 29. Mai 2025 | – | 01. Juni 2025 |
| Sommerferien | 05. Juli 2025 | – | 10. August 2025 |

Schuljahr 2025/26

| | | | |
|-----------------|--------------------|---|------------------|
| Herbstferien | 20. September 2025 | – | 12. Oktober 2025 |
| Winterferien | 20. Dezember 2025 | – | 04. Januar 2026 |
| Sportwoche | 07. Februar 2026 | – | 15. Februar 2026 |
| Frühlingsferien | 03. April 2026 | – | 19. April 2026 |
| Sommerferien | 04. Juli 2026 | – | 09. August 2026 |

Schuljahr 2026/27

| | | | |
|-----------------|--------------------|---|------------------|
| Herbstferien | 19. September 2026 | – | 11. Oktober 2026 |
| Winterferien | 24. Dezember 2026 | – | 10. Januar 2027 |
| Sportwoche | 13. Februar 2027 | – | 21. Februar 2027 |
| Frühlingsferien | 10. April 2027 | – | 25. April 2027 |
| Sommerferien | 03. Juli 2027 | – | 15. August 2027 |

Schuljahr 2027/28

| | | | |
|-----------------|--------------------|---|------------------|
| Herbstferien | 25. September 2027 | – | 17. Oktober 2027 |
| Winterferien | 24. Dezember 2027 | – | 09. Januar 2028 |
| Sportwoche | 12. Februar 2028 | – | 20. Februar 2028 |
| Frühlingsferien | 08. April 2028 | – | 23. April 2028 |
| Sommerferien | 08. Juli 2028 | – | 13. August 2028 |

Schuljahr 2028/29

| | | | |
|-----------------|--------------------|---|------------------|
| Herbstferien | 23. September 2028 | – | 15. Oktober 2028 |
| Winterferien | 23. Dezember 2028 | – | 07. Januar 2029 |
| Sportwoche | 10. Februar 2029 | – | 18. Februar 2029 |
| Frühlingsferien | 07. April 2029 | – | 22. April 2029 |
| Sommerferien | 07. Juli 2029 | – | 12. August 2029 |



Anzeige



Danke betreuende Angehörige!

Es ist wieder soweit! Vom 17. bis 28. Oktober 2024 erhalten betreuende Angehörige die Gelegenheit, sich in verschiedenen Austausch-Cafés bei offeriertem Kaffee und Kuchen eine kurze Auszeit zu nehmen, sich miteinander auszutauschen und mit Fachpersonen ins Gespräch zu kommen.

Sind Sie betreuende Angehörige oder betreuender Angehöriger? Dann kommen Sie vorbei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Austausch-Cafés

| | |
|---------------------------------------|---|
| 17. Oktober 2024 14:00 – 16:00 Uhr | Bistro Scherzhaus Bläuacker 4, 3098 Köniz |
| 18. Oktober 2024 09:30 – 11:30 Uhr | Frutal Tea-Room Bahnhofstrasse 18, 3860 Meiringen |
| 22. Oktober 2024 09:30 – 11:30 Uhr | Délice Café & Chocolatier Dorfstrasse 4, 3792 Saanen |
| 23. Oktober 2024 14:00 – 16:00 Uhr | Boulangerie-Confiserie Schuppisser Rue Centrale 76, 2740 Moutier |
| 24. Oktober 2024 14:00 – 16:00 Uhr | Tea-Room Widmer Kirchbühl 7, 3400 Burgdorf |
| 28. Oktober 2024 09:30 – 11:30 Uhr | Restaurant Stadthaus Nidau Hauptstrasse 18, 2560 Nidau |

Abschluss-Café (mit Anmeldung)

| | |
|---|---|
| 30. Oktober 2024 13:15 bis 16:30 Uhr | BLS-Schiffahrt Thun Station, Seestrasse 9, 3600 Thun |
|---|---|

Mehr Informationen:



malreden

Die Austausch-Cafés finden in Kooperation mit malreden statt.

Personelles

Text: Tobias Schmid
Bilder: Sandra Blaser

Herzliche Gratulation an Patrick Jegerlehner und Lara Spross

Patrick Jegerlehner, Sachbearbeiter in der Abteilung Finanzen (seit 2018), durfte kürzlich sein wohlverdientes Diplom als Bernischer Finanzverwalter entgegennehmen. Der anspruchsvolle Diplomlehrgang wurde im Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistungen (bwd) in Bern durchgeführt und in Zusammenarbeit mit dem Verein Bernisches Gemeindegader (BGK) und dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) inhaltlich und fachlich begleitet. Wir freuen uns sehr über diesen tollen Prüfungserfolg und gratulieren Patrick Jegerlehner herzlich. Per 1. Mai 2024 wurde Patrick Jegerlehner zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Finanzen befördert. Zudem übernahm der qualifizierte Berufsmann ab diesem Datum auch die Verantwortlichkeiten für die Rechnungsführung des Schulverbandes untere Emme. Wir wünschen Patrick Jegerlehner viel Freude und Erfolg in den neuen Tätigkeiten und gratulieren nochmals herzlich zum großartigen Prüfungsergebnis.

Lara Spross, Sachbearbeiterin in der Abteilung Bau (seit 2021), hat die Berufsprüfung zur Erlangung des Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau erfolgreich bestanden. Sie durfte kürzlich ihren verdienten Fachausweis in Empfang nehmen. Das bwd bietet in Zusammenarbeit mit dem BGK und dem VBG diesen berufsbegleitenden Jahreskurs als Vorbereitung auf die Berufsprüfung zur Erlangung des Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau an. In diesem Lehrgang werden erweiterte Fachkenntnisse im Bereich der Gemeindeverwaltung vermittelt. Wir gratulieren Lara Spross herzlich zu diesem schönen Erfolg und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Befriedigung in den Diensten der Gemeinde Utzenstorf.



Patrick Jegerlehner, diplomierter Bernischer Finanzverwalter, und Lara Spross, Bernische Gemeindefachfrau.

Herzlich willkommen, Philippe Minder

Per 1. August 2024 wurde Philippe Minder als neuer Sachbearbeiter der Abteilung Finanzen angestellt. Er trat die Nachfolge von Rudolf Mäusli an, der ab Mai eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Wir wünschen Philippe Minder viel Freude in seiner neuen Tätigkeit und heissen ihn herzlich willkommen.



Philippe Minder, Sachbearbeiter Abteilung Finanzen.

Herzliche Gratulation zum 15-jährigen Dienstjubiläum, Sandra Blaser

Seit dem 7. August 2009 steht Sandra Blaser in den Diensten der Gemeinde Utzenstorf. Zuerst als Sachbearbeiterin und seit 2016 als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers und Leiterin der Abteilung Bevölkerung führt und managt sie kompetent, zuverlässig und pflichtbewusst ihre vielfältigen Arbeitsbereiche. Zusammen mit ihrem Team ist Sandra Blaser für den Zentralschalter, die Einwohnerkontrolle sowie die AHV-Zweigstelle verantwortlich und erbringt äusserst geschätzte Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden, aber auch innerhalb der Verwaltung. Weiter zeichnet sich die Jubilarin verantwortlich für die Redaktion des Lindenblatts, das Sekretariat der Kommission für Soziales, für sämtliche administrativen Belange des Friedhofwesens (Bestattungsamt) sowie der regionalen Friedhofkommission und auch im Ferienspass organisiert Sandra Blaser im Hintergrund gekonnt und versiert die Details. Wir gratulieren der Mitarbeiterin Sandra Blaser herzlich zum 15-jährigen Dienstjubiläum. Wir freuen uns, weiterhin auf die wertvolle und sehr geschätzte Mitarbeit von Sandra Blaser zählen zu dürfen und danken ihr für die Treue und das langjährige Engagement.



Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung.

Spartageskarte Gemeinde

Text: SBB

Die neue Spartageskarte Gemeinde

Mit der Spartageskarte Gemeinde sind Reisende bereits ab CHF 39.00 (mit Halbtax) und ab CHF 52.00 (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken. Zudem wird die Spartageskarte sowohl für die erste als auch die zweite Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kundinnen und Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Neuer Verkaufskanal «Spartageskarten-Shop»

Alle Gemeinden und Städte greifen seit anfangs 2024 über die zentrale Webapplikation «Spartageskarten-Shop» auf das gleiche, schweizweite Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewählten Reisetag schweizweit bei keiner anderen Kommune mehr eine Spartageskarte Gemeinde für die jeweilige Klasse oder das jeweilige Segment (mit oder ohne Halbtax) gekauft werden. Ausserdem kann die Spartageskarte Gemeinde an alle Personen (nicht nur an Einwohnerinnen und Einwohner der eigenen Gemeinde beziehungsweise Stadt) verkauft werden.

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern

Text und Bilder: Tiefbauamt des Kantons Bern

Abstände, Unterhalt und Informationen

Die Strassenanstossenden werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Abstände und Höhen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsfährdungen schreiben das Strassengesetz und die Strassenverordnung unter anderem vor:



Zu nahe an Strassen stehende Bäume, Hecken und Sträucher gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.5 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.5 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.2 Metern müssen einen Strassenabstand von mindestens 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.6 Meter überragen. Für nicht hochstämmige Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kultu-

ren und dergleichen gelten dieselben Vorschriften. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.

Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.

Rückschnitt bis 31. Mai respektive wenn nötig

Die Strassenanstossenden werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen alljährlich bis zum 31. Mai und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.



Äste und andere Bepflanzungen ständig zurückschneiden.

Vorausschauende Pflanzung und Unterhalt

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (beispielsweise Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten beziehungsweise vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümerinnen und Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Innerhalb des Waldes obliegt entlang von Kantonsstrassen die vorsorgliche Waldpflege und das Freihalten des Lichtraumprofils dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Eigentümerinnen und Eigentümer von Waldgrundstücken an Kantons- oder Gemeindestrassen beziehungsweise an öffentlichen Strassen privater Eigentümerinnen und Eigentümer werden ersucht, die Merkblätter zu beachten.

Stacheldrahtzäune am Fahrbahnrand

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand beziehungsweise 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.

Informationen und Massnahmen

Das zuständige Strasseninspektorat des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.



Keine Stacheldrahtzäune am Fahrbahnrand.

Kontakt

Oberingenieurkreis IV
Dunantstrasse 13
3400 Burgdorf
T 031 635 53 00
info.tbaoik4@bve.be.ch
www.vol.be.ch



Kontaktverzeichnis

Text: Sandra Blaser

Zum Aufbewahren

Damit Sie über die Kontakte der Verwaltung informiert sind und diese, falls gewünscht, auch aufbewahren können, stellen wir diese Übersicht zur Verfügung.

Adresse

Gemeindeverwaltung Utzenstorf
Hauptstrasse 28
3427 Utzenstorf
www.utzenstorf.ch

Verwaltungsleitung

T 032 666 41 41
gemeineschreiber@utzenstorf.ch
Leitung: Tobias Schmid

Abteilung Bevölkerung

T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
Leitung: Sandra Blaser

Abteilung Bau

T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
Leitung: Hanspeter Rentsch

Hauswartung

T 032 666 41 60
hauswartung@utzenstorf.ch
Leitung: Sebastian Steiner

Werkhof

T 079 247 93 68
hermann.jordi@utzenstorf.ch
Leitung: Hermann Jordi

Abteilung Finanzen

T 032 666 41 43
abteilung.finanzen@utzenstorf.ch
Leitung: Magdalena Bärtschi

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

| | | | |
|----|---------------|---|-------------------------------|
| Mo | 08.00 – 11.30 | / | 14.00 – 17.00 |
| Di | 08.00 – 11.30 | / | 14.00 – 18.00 |
| Mi | 08.00 – 11.30 | / | geschlossen (Telefon bedient) |
| Do | 08.00 – 11.30 | / | 14.00 – 17.00 |
| Fr | 08.00 – 11.30 | / | geschlossen |

und nach Vereinbarung

Spezialöffnungszeiten 2024

| | |
|------------------|---|
| Di, 24. Dezember | Vormittag normal, Nachmittag geschlossen (Heilig Abend) |
| Jahreswechsel | 25. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025 geschlossen (Weihnachten/Neujahr) |



Fünf Fragen an ... Christian Sohm

Text und Bild: Christian Sohm



Seit 1. Januar 2024 Leiter der Gemeindeversammlung: Christian Sohm.

Christian Sohm stellte sich bei den Gemeindewahlen im Herbst 2023 zur Verfügung und wurde als Leiter der Gemeindeversammlung gewählt. Er freut sich, dieses Amt während der Legislatur 2024 bis 2027 übernehmen zu dürfen und dadurch am politischen Geschehen der Gemeinde mitwirken zu können.

Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?

Utzenstorf ist ein toller Ort zum Leben. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, braucht es Menschen, die sich für das Dorf engagieren und daran arbeiten, dass es genau so lebenswert und schön bleibt. Das aktuelle Amt ist für mich zeitlich gut tragbar und so freue ich mich, wenn ich auch einen kleinen Teil zum grossen Ganzen beitragen kann. Es ist in meinen Augen wichtig, seinen ganz persönlichen Beitrag zum Wohle des Dorfes leisten zu können, egal in welcher Funktion.

Wie haben Sie sich auf die neue Aufgabe vorbereitet?

Ich habe mit einigen Leuten gesprochen und mir Tipps und Unterlagen von meinem Vorgänger geholt. Das ganze Team der Gemeindeversammlung, allen voran unser Gemeindevorschreiber Tobias Schmid, hat mich großartig unterstützt. Dann gab es ein paar Reglemente zu lesen, damit ich auch wusste, wovon ich rede und schlussendlich habe ich den Ablauf der Versammlung das eine oder andere Mal im Selbstgespräch geübt.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?

Mein Ziel ist es, die Gemeindeversammlung so zu leiten, dass am Ende jeder Versammlung alle offenen Fragen

beantwortet sind oder innert Kürze beantwortet werden. Schön wäre es, wenn wir immer zwischen 50 und 100 Bewohnerinnen und Bewohner motivieren könnten, an der Versammlung teilzunehmen und vor allem auch die jüngere Generation vermehrt begrüssen dürften.

Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?

Als mittelgrosses, schönes und lebenswertes Dorf mit einem intakten Dorfleben und einer modernen Infrastruktur. Ein Dorf, das die Herausforderung gemeistert hat, seinen ländlichen Charakter trotz Bevölkerungswachstum zu erhalten und in dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner frei, leicht und sicher bewegen können.

Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?

Persönlich war die Durchführung «meiner» ersten Gemeindeversammlung ein grosses Highlight, insbesondere weil diese ohne grosse Probleme über die Bühne ging und rechtzeitig zum Fussballmatch zu Ende war. Privat war sicherlich die Emmental-Rundfahrt mit dem Rennvelo ein Highlight und ich freue mich auf unsere Familienferien in Südfrankreich sowie jeden Tag, den ich mit meiner kleinen Familie geniessen darf.

Zur Person

Christian Sohm, 42, ist Direktor beim Handelsverband SWISSCOFEL. Er lebt mit seiner Frau Kristina und seiner Tochter Emma in Utzenstorf. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie. Zu seinen Hobbys gehören Rennrad fahren, golfen, kochen und wandern.

Vorsicht Telefonbetrug! Lassen Sie sich nicht täuschen.

- > Die echte Polizei verlangt nie, dass Sie Bargeld/Wertsachen übergeben oder hinterlegen und auch nicht, dass Sie Seriennummern von Banknoten am Telefon vorlesen. Es werden auch nie telefonisch Kauttionen oder Vorauszahlungen bei Verkehrsunfällen oder ähnlichem verlangt.
- > Brechen Sie bei verdächtigen Anrufen das Gespräch sofort ab – insbesondere, wenn die Anrufenden Druck ausüben.
- > Melden Sie verdächtige Anrufe umgehend der Polizei über die Notrufnummern 117 oder 112.
- > Übergeben Sie niemals Bargeld oder Schmuck an unbekannte Personen.
- > Seien Sie auch misstrauisch, wenn «Verwandte» oder Behörden Geld von Ihnen fordern.



Gemeinsam für eine lebendige Emme

Text: Vogel- und Naturschutzverein Wiler
Bilder: Franziska Vögeli

IG Lebendige Emme

An der Emme stehen bedeutende Veränderungen bevor: Revitalisierungen, Hochwasserschutz und die Sanierung von Wasserkraftwerken. Deshalb haben sich 13 lokale Naturschutz- und Fischereiorganisationen, darunter der Vogel- und Naturschutzverein Wiler, zur Interessengemeinschaft Lebendige Emme zusammengeschlossen.



Emme 2023.

In den nächsten Jahren werden zahlreiche Projekte entlang der Emme das Erscheinungsbild und die ökologische Qualität des Flusses prägen. Der Kanton Bern arbeitet zudem an einem Gewässerrichtplan, um Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte zu koordinieren. Die IG wird sich in diese Projekte einbringen und hat zehn Ziele für die Emme festgelegt, darunter die Vernetzung mit Seitengewässern und die Durchgängigkeit für Fische. Wo immer möglich, soll die Emme wieder zu einem dynamischen, vielverzweigten Voralpenfluss werden.



Emme 2024.

Folgende Organisationen haben sich in der IG zusammengeschlossen: Pro Natura Oberemmental/Untereemmental, BirdLife Bern, WWF Bern und Solothurn, die BirdLife-Sektionen Langnau, Burgdorf und Umgebung, Bätterkinden, Wiler und Bucheggberg, Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband, Fischerei-Pachtvereinigung Emmental, Perlenkette Emme und Aqua Viva.

Um die Emme wieder zu einem für Menschen, Tiere und Pflanzen attraktiven Lebensraum zu gestalten, wird die IG unter anderem mit den lokalen und kantonalen Behörden sowie den Anwohnenden zusammenarbeiten. Interessierte können sich jederzeit mit ihren Fragen und Anliegen melden. Weitere Informationen findet man online.

Kontakt

IG Lebendige Emme
www.lebendigeemme.ch



Regionaler Sozialdienst Untere Emme

Text: Regionaler Sozialdienst Untere Emme

Prävention und Beratung

Sind Sie in eine belastende Situation geraten und benötigen Unterstützung? Der Regionale Sozialdienst Untere Emme bietet Informationen und Beratungen bei Fragestellungen betreffend

- Ehe, Partnerschaft und Familie
- Probleme mit Kindern
- Trennung und Scheidung
- Krankheit, Sucht und Invalidität
- Finanzen und Schulden
- Altersfragen
- Umgang mit Behörden, Ämtern und Sozialversicherungen

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten die Sozialarbeitenden Lösungen oder vermitteln bei Bedarf Kontakte zu anderen Beratungsstellen und Institutionen. Die Beratungen sind freiwillig, kostenlos und vertraulich.

Für einen Besprechungstermin melden Sie sich telefonisch oder persönlich am Schalter. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt

Regionaler Sozialdienst Untere Emme
Solothurnstrasse 2
3422 Kirchberg BE
T 034 448 30 50
sozialdienst@kirchberg-be.ch



Stiftung Wildstation Landshut

Text: Dipl. Biol. Sandra Sacher
Bilder: Stiftung Wildstation Landshut

Zwei «Würmchen» schlängeln sich ins Leben

Der Berner Wildhüter war sich nicht ganz sicher, ob seine Artbestimmung richtig war, als er die drei sich windenden und leise fiepsenden «Würmchen» telefonisch in der Wildstation ankündigte. So nackt wie echte Würmer waren sie zwar nicht, aber wie sie mit ihren schlängelnden Bewegungen versuchten, vorwärts zu kommen, erinnerten sie wirklich an kleine Würmchen oder Schlangen.



Die zwei jungen Iltisse bedürfen intensiver Pflege.

Doch was waren es nun für seltsame Tiere, die da im «Wildtierspital» in Utzenstorf abgegeben wurden? Kurzes silbrig-graues Fell, ein langgestreckter Körper, die Augen noch geschlossen und um die 25 Gramm schwer – der Wildhüter hatte Recht, es waren tatsächlich drei noch sehr junge Iltisse.

Der Iltis wurde 2024 zum Tier des Jahres gewählt. Er gehört zur Familie der Marderartigen, ist geschützt und lebt bevorzugt in reich strukturierten Kulturlandschaften mit vielen Versteckmöglichkeiten. Erwachsene Tiere sind leicht an der weissen Zeichnung rund um die Nase und entlang der Ohränder zu erkennen. Aufgrund seiner Vorliebe für Frösche und Kröten als Nahrung, ist der Iltis oft in Gewässernähe zu finden. Der Rückgang geeigneter Lebensräume sowie der drastische Rückgang der Amphibienbestände machen dem Iltis das Leben schwer.

Warum die drei kleinen Iltisgeschwister in Not gerieten, ist schwer zu sagen, feststeht, dass sie mutterlos auf einer Heubühne gefunden wurden. Als sie in der Wildstation ankamen, waren die Winzlinge stark unterkühlt und dehydriert. Zum Glück wurden keine Verletzungen gefunden, aber der Allgemeinzustand war nicht sonderlich gut und die Tiere noch sehr jung – eine Prognose, ob die kleinen Raubtiere überleben würden, schwierig. Leider ist einer der Winzlinge schon kurz nach seiner Ankunft in der Wildstation gestorben. Das enga-

gierte Team tat alles, um die zwei noch verbliebenen Iltisbabys zu retten: Sie erhielten eine kuschelige Unterkunft mit einer Wärmequelle, wurden alle zwei bis drei Stunden von morgens um 6.00 Uhr bis nachts um 24.00 Uhr mit Ersatzmilch versorgt, bekamen nach dem Füttern eine «Bauchmassage», damit sie Kot und Urin absetzen konnten (diese Aufgabe übernimmt in der Natur das Muttertier) und wurden natürlich auch täglich gewogen und medizinisch beurteilt.



Einer der beiden Iltissäuglingen.

Eine Mammutaufgabe – vor allem, wenn man noch so viele andere Pfleglinge versorgen muss. Allein im Juli wurden nämlich mehr als 680 Tiere als Notfälle in die Wildstation eingeliefert. Egal, ob Vogel, Fledermaus, Eichhörnchen, Igel oder Ringelnatter – in der Stiftung Wildstation Landshut erhalten all diese einheimischen Wildtiere die fachgerechte Betreuung, die sie benötigen. Hierfür sorgt das Team der Wildstation mit ihren zwei Tierärzten, einer Biologin und mehreren Wildtierpflegern, sowie einem mittlerweile über 50-köpfigen Freiwilligenteam.



Fütterung eines jungen Eichhörnchens.

Um auch weiterhin die jährlich bis zu 3 000 Tiere professionell versorgen zu können, hat die rein spendenfinanzierte Wildstation vor Kurzem ein Crowdfunding gestartet, denn der Tierannahme- und -behandlungsbereich muss dringend saniert werden. Eine moderne Praxiseinrichtung soll die Wildstation fit für die Zukunft machen. Denn die Wildtier-

pflege und -rehabilitation ist für alle Mitarbeitenden der Stiftung Wildstation eine Herzensangelegenheit und in Verbindung mit dem zweiten Standbein der Wildstation – der Umweltbildung mit dem stationseigenen Naturlehrpfad und einem vielfältigen Angebot – eine zutiefst befriedigende und sinnvolle Tätigkeit. Eine nachhaltige Investition in die Zukunft.

Um die beiden kleinen «Würmchen» steht es mittlerweile nicht schlecht, sie haben sich von den anfänglichen Strapazen erholt, nehmen gut zu und werden sich hoffentlich nach und nach von kleinen «Würmchen» zu grossen «Rackern» entwickeln. So wie der bereits gut herangewachsene «Halbstarke», der ebenfalls als hilfloses Jungtier aufgefunden wurde. Er wird langsam selbständig und kann bald wieder in die Natur zurückkehren. Mission geglückt!

Öffnungszeiten

| | |
|---------------|--|
| Tierannahme | Täglich 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr |
| Naturlehrpfad | Täglich 8.00 – 17.00 Uhr |



Igelpatient im Tierannahme- und -behandlungsbereich der Wildstation.

Kontakt

Stiftung Wildstation Landshut
Schlossstrasse 21
CH-3427 Utzenstorf
Tel. 032 665 38 93
www.wildstation.ch

Link zum Projekt auf Lokalhelden
<https://www.lokalhelden.ch/einheimische-wildtiere>

Link zum Einbinden des Projektwidget auf einer Website
<https://www.lokalhelden.ch/einheimische-wildtiere/widget#project-widget>



Schloss Landshut

Text und Bilder: Schloss Landshut

Programm August bis Dezember

Schloss Landshut, das letzte, intakte Wasserschloss des Kantons Bern, thront auf einem Sandsteinhügel, umgeben vom grossen Weiher und dem verträumten Park mit den vielen Bachläufen, über der sonst so flachen Landschaft im untersten Emmental. Es beherbergt das Museum Schloss Landshut und das Schweizer Museum für Wild und Jagd sowie die Schweizerische Jagdbibliothek. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen, ein vielseitiges Veranstaltungsangebot, das Café im Schlosshof und der weitläufige englische Landschaftspark machen Schloss Landshut zu einem idealen Ausflugsziel für Gross und Klein.



Die Dohle, ein kurzweiliger Nachbar.



Saisonschluss am 13. Oktober.

22. September – Die Dohle, ein kurzweiliger Nachbar

Um 10.30 Uhr findet ein Vortrag von Christoph Vogel, Dohlen-Experte, statt.

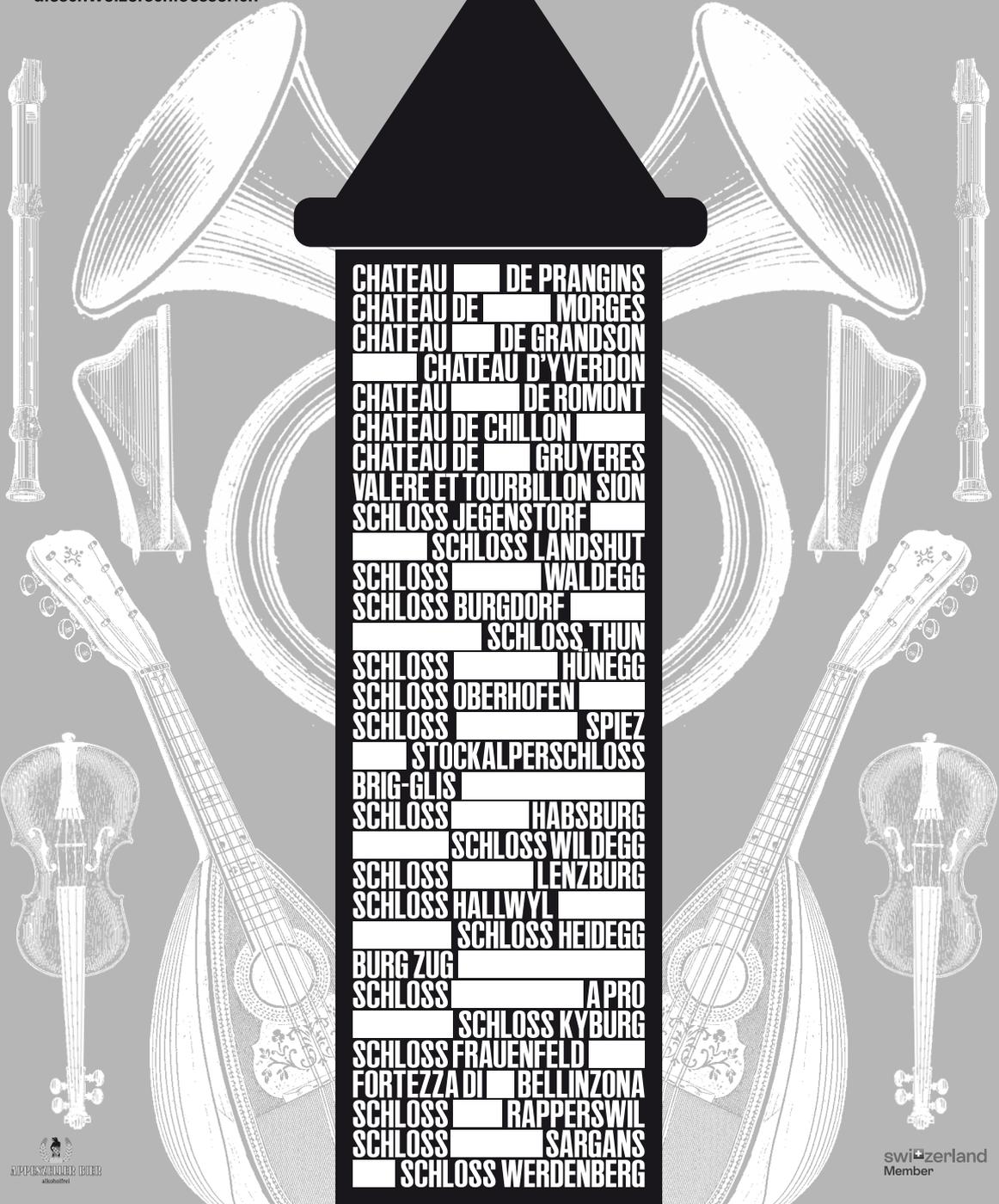
6. Oktober 2024 – Schweizer Schlössertag – Musik und Fest

Schloss Landshut lockt mit Attraktionen für Klein und Gross. Im Schlosspark schlägt die Company of Saynt George ihr Lager auf und nimmt die Besuchenden mit auf eine Zeitreise ins Mittelalter. Die Jagdhornbläser Hallwyl und die Diana

9. SCHWEIZER SCHLÖSSERTAG 6. OKTOBER 2024 MUSIK UND FEST

dieschweizerschloesser.ch

EIN WAHRES ERLEBNIS
DIE SCHWEIZER SCHLÖSSER



CHATEAU DE PRANGINS
 CHATEAU DE MORGES
 CHATEAU DE GRANDSON
 CHATEAU D'YVERDON
 CHATEAU DE ROMONT
 CHATEAU DE CHILLON
 CHATEAU DE GRUYERES
 VALERE ET TOURBILLON SION
 SCHLOSS JEGENSTORF
 SCHLOSS LANDSHUT
 SCHLOSS WALDEGG
 SCHLOSS BURGDORF
 SCHLOSS THUN
 SCHLOSS HÜNEGG
 SCHLOSS OBERHOFEN
 SCHLOSS SPIEZ
 STOCKALPERSCHLOSS
 BRIG-GLIS
 SCHLOSS HABSBURG
 SCHLOSS WILDEGG
 SCHLOSS LENZBURG
 SCHLOSS HALLWYL
 SCHLOSS HEIDEGG
 BURG ZUG
 SCHLOSS A PRO
 SCHLOSS KYBURG
 SCHLOSS FRAUENFELD
 FORTEZZA DI BELLINZONA
 SCHLOSS RAPPERSWIL
 SCHLOSS SARGANS
 SCHLOSS WERDENBERG



swiZERland
Member

Jagdhornisten Burgdorf bringen die Schlossterrasse zum Klingen und das Theater Kanton Bern wartet auf mit «Des Kaisers neue Kleider». Wer mehr über die Geschichte von Schloss Landshut erfahren möchte, ist bei der öffentlichen Schlossführung genau richtig. Das Café im Hof sorgt für Pausen und Erfrischung.

Die Company of Saynt George empfängt die Besuchenden während dem ganzen Tag in ihrem mittelalterlichen Lager und präsentiert das Leben und Handwerk des 15. Jahrhunderts auf lebendige Weise.

Programm

| | |
|----------------|--|
| Öffnungszeiten | 10.00 – 17.00 Uhr |
| Eintritt | frei |
| ganztags | Die Company of Saynt George im Schlosspark |
| 10.15 Uhr | Jagdhorn-Konzert auf der Schlossterrasse mit den Diana Jagdhornisten Burgdorf und den Jagdhornbläsern Hallwyl (ca. 45 min). Eintritt frei, Kollekte. |
| 11.15 Uhr | Führung durchs Schloss mit der Historikerin Annelies Hüssy. |
| 13.15 Uhr | Jagdhorn-Konzert auf der Schlossterrasse mit den Diana Jagdhornisten Burgdorf und den Jagdhornbläsern Hallwyl (ca. 45 min). Eintritt frei, Kollekte. |
| 15.00 Uhr | Theateraufführung «Des Kaisers neue Kleider» des Theaters Kanton Bern (ca. 60 min). Bei gutem Wetter findet die Aufführung auf der Schlossterrasse statt, bei Regen im Festsaal von Schloss Landshut. Eintritt frei, Kollekte. |

13. Oktober – Saisonschluss

Ein letztes Mal die Truhen-Ausstellung besuchen, Amüsantes zur Möbelgeschichte hören und gemeinsam auf die Schloss-Saison 2024 anstossen. Um 11.00 Uhr Führung, um 14.00 Uhr Möbelgeschichte(n). Es gilt der Museumseintritt.

6. Dezember – Schlossweihnacht

Um 19.00 Uhr findet eine Feier im Schlosshof für Gross und Klein statt. Organisiert vom Kulturverein Utzenstorf. Detaillierte Angaben über das Programm finden Sie auf dessen Webseite. Findet bei jeder Witterung statt.

Kontakt

Schloss Landshut
www.schlosslandshut.ch



Lions Club

Text und Bilder: Ueli Schwaller

Neophytenrodung mit der Wildstation Landshut

Die Wildstation Landshut bietet verletzten, kranken oder verwaisten einheimischen Wildtieren im Rahmen einer Wildtierrehabilitation eine professionelle Behandlung um sie – wenn immer möglich – nach der Genesung wieder in die Natur entlassen zu können. Der Lions Club Landshut unterstützt die Wildstation seit einiger Zeit bei verschiedenen Projekten. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit fand am 10. August 2024 ein gemeinsamer Anlass statt. Da Neophyten zunehmend auch für die heimischen Wildtiere eine Herausforderung werden, sollten diese im Bereich Emmenschachen und Urtenensumpf gerodet werden.



Auf gehts – v.l. Peter Bernhard, Stefan Endras, Niklaus Knuchel, Präsident Thomas Bracher und Iris Baumgartner von der Wildstation.

Neun Lions fanden sich, ausgerüstet mit gutem Schuhwerk und langen Hosen, beim Treffpunkt im Emmenschachen ein. Nach einer kurzen Einführung ging es dann aktiv ans Werk. Unter fachkundiger Anführung von Iris Baumgartner, Sabine Mosimann und Ulrike Eulenberger von der Wildstation wurde den Neophyten zu Leibe gerückt. Das wunderbare Wetter und die warmen Temperaturen trugen dazu bei, dass wohl kaum jemand anschliessend noch ins Fitnesscenter musste. Neben der Arbeit lernten die Lions auch viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt in den allseits bekannten und beliebten Naherholungsgebieten.

Dass diese Arbeit auch entsprechenden Appetit generiert, versteht sich von selbst. Beim gemeinsamen Mittagessen vom Grill wurden viele spannende und lehrreiche Gespräche geführt und alle Beteiligten sind sich einig, dass dies sicher nicht der letzte gemeinsame Anlass gewesen sein soll.

Lions Club und Pfadi Landshut – das passt!

Bereits seit einigen Jahren besteht eine engere Freundschaft zwischen den beiden gleichnamigen Clubs der Pfadi und der Lions, welche sich beide nach dem Ortsteil «Landshut» benennen. Man unterstützt sich gegenseitig und pflegt regelmässig Kontakt. So haben zum Beispiel die Lions einen Beitrag zur neuen Heizung im Clubhaus der Pfadi beigesteuert und die Pfadi hat die Lions beim letztjährigen Benefizkonzert durch tatkräftige Mitarbeit unterstützt.



Beno Spicher, Peter Bernhard, Präsident Thomas Bracher und Stefan Endras mit ihrer Beute.

Auf Basis dieser Freundschaft, hat Lions Präsident Thomas Bracher ein Gemeinschaftsmeeting mit der Pfadi Landshut in sein Jahresprogramm aufgenommen. Am 31. Juli 2024 war es nun soweit und die Pfadfinder konnten 16 Lions bei ihrem Clubhaus zu einem lehrreichen und gemütlichen Abend begrüßen. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde und Einführung ging es auch gleich an die praktischen Arbeiten. Die Lions lernten dabei allerhand Nützliches und bekamen einen guten Einblick in das Wirken der Pfadis. An verschiedenen Posten wurden von den erfahrenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder Themen wie Knotentechnik, Feuer entfachen oder der Aufbau eines Zeltlagers unterrichtet. Die Lions durften danach selbst handanlegen und versuchen, das Gelernte gleich in die Praxis umzusetzen. Je nach Komplexität der Aufgabe stellten sich dabei mehr oder weniger Erfolg ein.



Matthias Eggimann und Adrian Knuchel beim Erstellen einer Unterkunft – Verbesserungspotenzial ist vorhanden.

Nach getaner Arbeit durfte das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Das schöne Wetter lud zum Grillieren ein und das Nachtessen im kühlen Wald war der krönende Abschluss eines gelungenen Abends. Der Anlass hat viel zur Pflege der Freundschaft beigetragen und beide Clubs freuen sich auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten.



Ob der Knoten hält?

Feuerwehr Untere Emme

Text und Bilder: Susanne Siegenthaler

Ferienspass 2024

Die Feuerwehr Untere Emme FWUE steht zu jeder Tages- und Nachtzeit während 365 Tagen im Jahr bereit zur Bewältigung von Brandbekämpfung, bei Elementarereignissen, Ölwehr und für weitere Hilfeleistungen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit machte die FWUE im Mai beim diesjährigen Gemeinde-Duell mit und lud bei schönstem Wetter am Samstag, 3. August 2024, zum Ferienspass ein. Rund 30 Kinder aus Kindergarten, ersten und zweiten Klassen wurden spielerisch an verschiedenen Posten in das Handwerk der hiesigen Feuerwehr eingeführt: Auf eine hohe Leiter klettern, mit der Wärmebildkamera einen Gegenstand oder eine Person im Rauch finden, das Feuerwehrmagazin besichtigen, im grossen Tanklöschfahrzeug in die Führerkabine klettern oder mit der Löschspritze Bälle, Kübel und zwischendurch auch wieder mal ein Gspändli treffen – dieser Posten erwies sich bei den sommerlichen Temperaturen als grosser Renner und wurde auch noch nach dem Zvieri mit fröhlichem Gelächter weiter genutzt.



Beliebte Löschspritze bei sommerlichen Temperaturen.

Abends lud die FWUE dann zum gemeinsamen Familien-Bräteln ein. Jedes Jahr werden nebst den obligatorischen Übungen, den Aus- und Weiterbildungen auf allen Stufen auch verschiedene kameradschaftliche und teamstärkende Aktivitäten angeboten.

Damit die FWUE auch in Zukunft schlagkräftig agieren kann, sind neue Mitglieder jederzeit willkommen. Falls Sie

- gerne draussen sind,
- über technisches Flair verfügen,
- handwerklich geschickt sind,
- Freude an Maschinen und Motoren haben
- und/oder im Bereich Technik, Polizei oder Gesundheitswesen tätig sind

dann freut sich der Kommandant, Daniel Zimmermann, auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen finden Sie auf der Website oder neu auch auf Instagram.



Das Handling will gelernt sein.

Kontakt

Feuerwehr Untere Emme
Daniel Zimmermann
M 079 415 79 45
untere-emme.ch
Instagram [feuerwehr_untere_emme](#)



Hoch hinaus mit der langen Leiter.



KINDERWOCHE 2024

7.- 11. OKTOBER

13. OKTOBER

FEG Utzenstorf
Landshutstrasse 61
3427 Utzenstorf

Ab dem 2.
Kindergarten -
6. Klasse

Montag - Freitag
14:00 - 17:00 Uhr

FÜR U FLAMME



www.feg-utzenstorf.ch

FEGUtzenstorf
Freie Evangelische Gemeinde

Kita Chutz

Text: Barbara Scheuber
Bild: Katja Balmer, kasfotografie.ch

Jubiläumsfest

Die Kita Chutz feierte ihren 15. Geburtstag mit einem grossen Zirkusfest.

Das Wetter meinte es nicht gut mit dem Jubiläumsfest der Kita Chutz. Mit dem Glockenschlag um 10.00 Uhr begann das Fest rund um die Kita und mit dem Glockenschlag regnete es wie aus Kübeln.



Das Zirkuszelt im Kita-Garten wurde rege besucht.

Aber dies war der einzige Wermutstropfen an diesem Samstag, 22. Juni 2024. Die verschiedenen Buden im Kita-Garten waren zauberhaft geschmückt. Es gab Zuckerwatte, Seiltanz, Popcorn, eine farbenfrohe Sirup-Bar, Riesenseifenblasen, Kinderschminken und Hot Dogs.



Das Clown-Frölein-Franz verzauberte die Gäste mit Schabernack und Spiel.

Auf der grossen Wiese stand ein richtiges Zirkuszelt, rot weiss gestreift. Es ertönte Zirkusmusik und die Mitarbeitenden der Kita betreuten die Gäste in Clownskostümen, Zirkusdirektorenkleidern, geschminkt und artistisch gekleidet. Im und ums Zirkuszelt konnte man sich im Jonglieren üben und

selbst Jonglierbälle herstellen. Ein besonderes Highlight war das Ponyreiten, was viele kleine Gäste sehr stolz machte. Sowie das Clown-Frölein-Franz, welches die Gäste mit Schabernack und Spiel verzauberte.

Das Fest wurde sehr zahlreich besucht. Trotz des Regenwetters vergnügten sich viele Kinder und Familien, ehemalige Kitakinder und Mitarbeitende sowie Gäste aus dem Dorf. Die Zeit verflog wie im Flug, bei Spiel, Spass und Verpflegung.



Die Kinder freuten sich über Action.

Die Kita war nicht nur überwältigt von den zahlreichen Gästen, sondern auch von der zahlreichen Unterstützung aus dem Umfeld. Viele Partner unterstützten das Fest durch eine Spende, durch freiwilliges Helfen beim Zeltaufbau, Schülerinnen unterstützten uns mit einem Helfer-Einsatz. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken, bei allen, die uns durch Geldspenden, Sachspenden und ihre Hilfe unterstützt haben!



Die Mitarbeiterinnen begrüßten die Gäste in bunten Kleidern.



Über das Ponyreiten freuten sich die Kinder sehr.



Trotz Regenwetter hatten die Kinder und Erwachsenen ein tolles Fest.



Erfolgreiche Utzenstorferinnen und Utzenstorfer in Prag

Text und Bild: Nicole Büchi

Unihockeyturnier Prague Games

In der ersten Schulferienwoche fand in Prag, Tschechien, das grösste Junioren Unihockeyturnier der Welt statt, die Prague Games. Mit insgesamt 332 Teams (à ca. 18 Junioren!) aus 13 Ländern spielten die Junioren in 20 verschiedenen Hallen rund um Prag.

Die Utzenstorfer Unihockeyjunioren, Severin Ritz, Naïm Büchi, Siljan Ritz, Ian Krebs, Nina-Elisa und Matteo Heinger, Colin Wenger und Noe Hufschmid waren acht von ihnen.

Das Abenteuer Prag begann für alle Junioren am Montagmorgen mit der Carfahrt nach Prag. Am Dienstag gab es zum Teil Freundschaftsspiele und am Mittwoch starteten dann alle ins Turnier.

Mit Seeland United unter dem Namen Wiler Rays starteten die Jüngsten, Matteo, Colin und Noe in die ersten Games. Die drei Vorrundenspiele meisterten die «Boys 12» bravurös, danach ging ins Achtelfinale, welches leider gegen die Seeland United Megalodons verloren ging. Somit ging es für die Wiler Rays im B Tableau weiter, dort gewannen sie den Viertel- sowie den Halbfinal und standen am Freitagabend im Final. Diesen gewannen die Wiler Rays mit 2:1 gegen Zug United.

Nina-Elisa war mit den Seeland United Orcas unterwegs. Die Girls starteten voll durch, in der Vorrunde ging von vier Spielen nur das Spiel gegen Chodov verloren. Danach ging im Schnellzugstempo Richtung A Final. Dort wartete wieder der Gegner aus der Vorrunde, Chodov auf die Mädels. Das Momentum war aber auf der Seite der Orcas, welche den Final mit 2:1 gewinnen konnten.

Ian war mit Bern Selection in der Kategorie Boys 14 (32 Teams) in Prag. Die Boys machten schon in der Vorrunde kurzen Prozess mit den Gegnern und marschierten zielstrebig in den Final ein. Nach acht Spielen stand Bern Selection am Samstagmittag in der UNYP-Halle in Prag als Sieger fest.

Naïm und Siljan waren in der Gruppe Boys 15 als Team Bern Selection in Prag. In dieser Kategorie starteten sogar 46 Teams! Die drei Vorrundenspiele gewannen die Boys mit 34:3 Goals und standen somit in der «Round of 16». Dort wartete endlich mal kein Team aus Tschechien oder der Slowakei, sondern aus Schweden auf die Jungs. Das Match gegen Pixbo IBK gewann Bern Selection deutlich mit 15:0 und liess die mitgereisten Schweden Fans auf der Tribüne

ziemlich schnell verstummen. Dann kamen bis ins Final wieder nur Tschechische und ein slowakisches Team. Den A Final konnten die Spieler in der bekannten UNYP-Halle in Prag austragen. Gegen die Black Angels aus Tschechien gewann das Berner Team mit 11:2 und stand ebenfalls als Sieger fest. Das Torverhältnis von 77:7 aus acht Spielen spricht für sich.

Severin begleitete das dritte Berner Selections Team. In den drei Vorrundenspielen ging auch hier das Berner Team als Sieger hervor. Leider ging das Spiel, welches über den weiteren Verlauf entschied (A oder B Tableau), gegen Zug United mit 2:5 verloren. Die Berner Jungs mischten also ab jetzt das B Tableau auf. Mit zwei knappen sowie einem klaren Sieg standen die Boys im B Final. Finalgegner war niemand geringeres als Warberg IBK aus Schweden. Den Final konnten die Berner erst im Penaltyschiessen für sich entscheiden.

Es war für alle Teilnehmenden eine super Woche mit vielen Eindrücken in Prag, welche sicher wiederholt werden sollte.



Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler an den Prague Games 2024.

Anzeige

Für eine saubere Umwelt!

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

www.tierschutz.com

Ihre Druckerei, die begeistert.

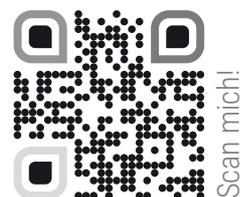
Egal ob Klein- oder Grossauflagen, wir fertigen Ihre Printsachen im Digital- oder Offsetverfahren innert kürzester Zeit in bestechender Qualität!

Ihre persönliche Fachpapeterie.

Unser Papeterie-Sortiment wird für Sie sorgfältig ausgesucht und immer wieder mit Neuheiten und saisonalen Artikeln ergänzt.


singer+co
Druckerei | Papeterie

Gotthelfstrasse 4
3427 Utzenstorf
Telefon 032 665 40 38
info@singer-co.ch
www.singer-co.ch



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

Die Mitte Untere Emme

Präsident

Remo Zuberbühler

Bärenweg 25

3427 Utzenstorf

T 079 398 93 91

remo.zuberbuehler@diejungemitte.ch

www.untere-emme.die-mitte.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

Remo Zuberbühler

Bärenweg 25

3427 Utzenstorf

T 079 398 93 91

remo.zuberbuehler@diejungemitte.ch

www.untere-emme.die-mitte.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

www.fdp-utzenstorf.ch

glp Sektion Emmental

Präsidentin

Melanie Wyss

Bifangmatt 22

3472 Wynigen

M 079 785 63 39

T 034 422 01 45

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Roger Pfister

Eystrasse 32

3427 Utzenstorf

M 078 775 70 78

T 032 665 04 63

utzenstorf@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Martin Rohrbach

Eystrasse 33

3427 Utzenstorf

M 079 817 07 92

T 032 530 07 65

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsidentin

Michelle Adam-Singer

Gotthelfstrasse 4

3427 Utzenstorf

M 077 420 88 06

singer.michelle@hotmail.com

www.svp-utzenstorf.ch

glp Ortsvertretung Utzenstorf

Text: glp Ortsvertretung

Energiestadt Utzenstorf: warum eigentlich nicht?

An der letzten Gemeindeversammlung im Juni wurde im Traktandum «Verschiedenes» angeregt, das Energieleitbild der Gemeinde zu überarbeiten. Für uns ein Anlass, wieder einmal genauer hinzuschauen, wo unsere Gemeinde in Sachen Energie- und Klimapolitik steht und welche Vorteile eine Zertifizierung als Energiestadt in diesem Zusammenhang mit sich bringen könnte.

Obwohl Utzenstorf derzeit kein offizielles Energiestadt-Label trägt, hat die Gemeinde in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte im Bereich Energie gemacht. Die PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Liegenschaften erzeugen beispielsweise genug Strom, um deren Eigenbedarf zu decken und zusätzlich 88 Haushalte zu versorgen. Die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED hat den Energieverbrauch um beeindruckende 67 Prozent gesenkt. Dennoch gibt es Luft nach oben, insbesondere bei der Förderung erneuerbarer Energien und beim Thema nachhaltige Mobilität.

Die Klimaerwärmung und ihre Folgen sind auch bei uns nicht mehr zu übersehen. Daher wird seit 2021 in der Schweiz mit der Initiative «Energiestadt Netto Null» das ehrgeizige Ziel der Klimaneutralität verfolgt. Auch für Utzenstorf wäre es ein wichtiger und richtiger Schritt, seine energiepolitischen Anstrengungen zu verstärken und nachhaltige, zukunftsorientierte Lösungen zu fördern.

Von welchen Vorteilen einer Zertifizierung als Energiestadt würde Utzenstorf profitieren?

Neben dem attraktiven Erscheinungsbild des Labels unter unseren Ortstafeln bietet die Teilnahme am Programm Zugang zu umfassenden Instrumenten und Dienstleistungen für eine konsequente und ergebnisorientierte Energie- und Klimapolitik. Die Zertifizierung würde auch unserem Dorf helfen, seine Energieziele systematischer zu erreichen. Damit könnte Utzenstorf langfristig nicht nur seinen CO₂-Fussabdruck, sondern auch Kosten reduzieren. Dahingehende Anstrengungen werden vom Bund mit Förderbeiträgen und Kostenbeteiligungen an Umsetzungsprojekten unterstützt.

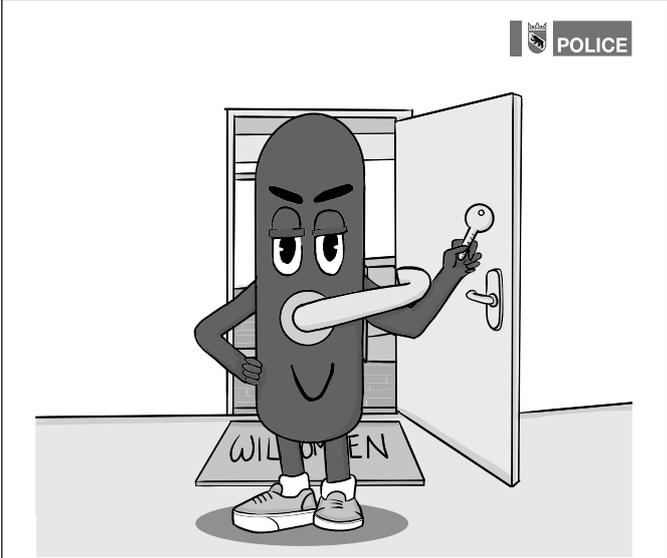
Utzenstorf ist bereits seit 2009 Mitglied im Trägerverein «Energiestadt», hat jedoch bisher den Aufwand für die Zertifizierung gescheut. Unsere Nachbargemeinde Bätterkinden bestätigt auf Anfrage, dass der Prozess der Rezertifizierung alle vier Jahre durchaus aufwendig ist – etwa acht Arbeitstage wurden 2023 dafür investiert. Dennoch ist man in Bätterkinden überzeugt, dass sich dieser Aufwand lohnt, da die erreichten Resultate sichtbar sind damit auch die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert werde.

Fazit

Mit der Zertifizierung als Energiestadt würde Utzenstorf mehrere Ziele erreichen: Kurz- bis mittelfristig eine überarbeitete Energiestrategie und mittel- bis langfristig eine konsequent verfolgte und dokumentierte Klima- und Energiepolitik. Das Energiestadt-Schild unter der Ortstafel würde Utzenstorf als moderne, umweltbewusste Gemeinde ausweisen und uns alle sogar noch ein bisschen stolzer machen, hier wohnen zu dürfen.



Anzeige



Gemütlich zuhause?
Immer Türe abschliessen!

Auch wenn Sie zuhause sind: schliessen Sie stets die Türen ab.
Denn Einbrecher suchen nach Gelegenheiten, oft ohne Vorbereitung oder langes Beobachten.

 Weitere Ratschläge
zum Schutz gegen Einbruch
police.be.ch/einbruch

Vereine

Elternverein Utzenstorf

Text und Bilder: Fabienne Koch

Verkehrssicherheitstag vom Freitag, 16. August 2024

Der Schul- und Kindergartenweg ist für viele der erste Schritt zur aktiven Teilnahme am Strassenverkehr. Die Schulkinder müssen die Regeln und den Umgang mit Gefahren lernen und sind dafür auf eine sichere Lernumgebung angewiesen. Kinder können Geschwindigkeit und Distanzen noch nicht richtig einschätzen und haben keine Vorstellung, wie lange der Anhalteweg eines Autos ist.



Vorstand, Ressort Anlässe, Angela Kummer, Kinder aus der 1. Klasse.

Besonders wichtig ist das konsequente Stoppen am Fussgängerstreifen. Kinder lernen von der Polizei, die Strasse erst zu queren, wenn die Räder stillstehen. Autofahrer sollten daher das Fahrzeug immer stoppen, wenn ein Kind die Strasse überqueren möchte.

Wir alle sind täglich den Herausforderungen gestellt, welche die Strasse mit sich bringt. Seit 2018 führt der Elternverein Utzenstorf zusammen mit der Kantonspolizei Bern (Abteilung Verkehrssicherheit) den Verkehrssicherheitstag durch. «Dieser Anlass ist ein sehr wichtiger Bestandteil in unserem Jahresprogramm», sagte Angela Kummer aus dem Vorstand des Elternvereines Utzenstorf.



Die Kinder verteilen die Schokolade an die Autofahrenden.

«An diesem Tag schenken wir den Autofahrenden eine Tafel Schokolade.» Mit «wir» meint die Verantwortliche die Kinder aus der ersten Klasse. Die zwei anwesenden Mitarbeitenden der Kantonspolizei Bern hielten die Autofahrenden direkt nach dem Kreisel beim Restaurant Rössli auf und die Kinder überreichten eine Tafel Schokolade den Autofahrenden mit den Worten: «Danke, dass dir uf üs ufpasset!» Die rund hundert Schokoladentafeln wurden vorab mit verschiedenen Kinderzeichnungen zum Thema Verkehr eingepackt. Die Klasse 2d von der Klassenlehrerin Heidi Lutsdorf war sehr kreativ und malte zum Thema Strassenverkehr zauberhafte Zeichnungen (siehe Bilder).

«Es ist sehr berührend, wie sich die angehaltenen Autofahrenden über diese Aktion erfreuen», sagte ein anwesender Mann, der den Anlass beobachtete. Leider erlebt man aber auch fast täglich, gefährliche Situationen auf dem Fussgängerstreifen. Auswertungen zufolge verunfallen jährlich in der Schweiz 180 Kinder schwer, einige tödlich. Drei Viertel der schweren Unfälle mit Kindern ereignen sich nämlich beim Queren der Strasse, davon rund die Hälfte auf dem Fussgängerstreifen. In über der Hälfte aller Fälle (55 %) missachteten die Fahrzeuglenkenden den Vortritt des zu Fuss gehenden Kindes.



Zeichnungen von den Kindern der Klasse 2d.

Viele Fussgängerstreifen sind unübersichtlich und gefährlich, auch in unserer Gemeinde. Schade, dass hierfür nicht mehr zur allgemeinen Sicherheit unternommen wird. «Als ich kürzlich mit meinen beiden Kindern am Zebrastrreifen stand, warteten wir darauf, dass das ankommende Fahrzeug kurz vor dem Zebrastrreifen stillsteht. Die Fahrer im Auto aber rollte langsam weiter. Ich wartete auf das Stillstehen des Autos, damit ich mit meinen beiden Kleinkindern den Zebrastrreifen überqueren konnte. Die Autolenkerin verlor die Geduld und fuhr mit hoher Geschwindigkeit plötzlich wie aus dem Geschoss einfach weiter an uns vorbei. Das sind Momente, die einem Angst machen», erzählte uns eine sichtlich aufgewühlte Mutter.

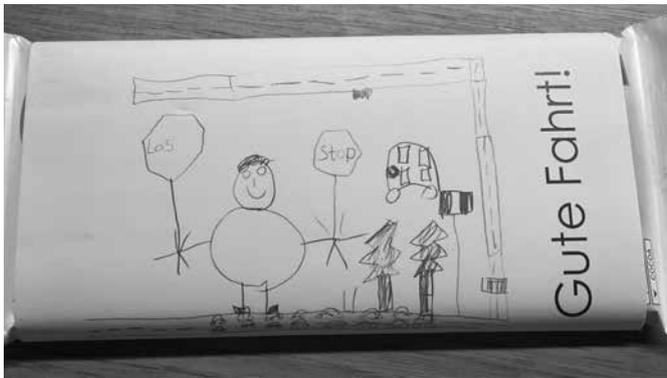
Sicherheitstipps für Fahrzeuglenkende

Fahren Sie vorausschauend und langsam, wenn mit Kindern im Strassenraum gerechnet werden muss.

Halten Sie vollständig an, wenn ein Kind mit Vortritt die Strasse überqueren will.

Verzichten Sie auf Handzeichen, damit sich das Kind auf den übrigen Verkehr konzentrieren kann.

Geben Sie dem Kind die Zeit, die es braucht, und bleiben Sie so lange stehen, bis das Kind die Strasse überquert hat.



Kreative Zeichnungen der Schulklasse 2d.

Sicherheitstipps für Eltern

Sicherer Schulweg: Wählen Sie für Ihr Kind den sichersten und nicht den kürzesten Schulweg.

Schulweg üben: Üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind und machen Sie auf Gefahrenstellen aufmerksam.

Sichtbare Kleidung: Kleiden Sie Ihr Kind gut sichtbar mit auffallenden Farben und reflektierenden Materialien (Leuchtweste immer tragen).

Vorbild sein: Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie die Verkehrsregeln selbst einhalten und erklären.

Sicherheitstipps für Kinder

«Warte»: Vor dem Überqueren der Strasse immer stehen bleiben. Der Randstein ist der Stoppstein.

«Luege»: Auf beide Seiten schauen, ob ein Fahrzeug kommt.

«Lose»: Gut hinhören. Manchmal sieht man etwas, das man nicht hört (Elektrofahrzeuge).

«Loufe»: Erst gehen, wenn kein Fahrzeug kommt oder wenn die Räder stillstehen. Nie rennen und beim Überqueren weiterhin auf den Verkehr achten (Kontrollblick).

Interessante Fakten zum Thema Zebrastreifen / Fussgängerstreifen

Der erste Zebrastreifen in der Schweiz befand sich 1948 in Basel, damals hatten die Fussgängerinnen und Fussgänger aber noch keinen Vortritt. Im Kanton Bern hat es rund 3 000 Fussgängerstreifen.

«Bei Zebrastreifen gilt Vorsicht – trotz Vorsicht! Zebrastreifen geben Sicherheit vor, die nicht da ist.» Quelle: SRF Unfallhotspot Zebrastreifen vom 10. Februar 2022.

Der Zebrastreifen ist auf unseren Strassen in gelber Farbe, weil gelb schon bei der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (SAW) bei der Beschilderung zur Anwendung kam. Gelb ist auch die Farbe des Langsamverkehrs und des ÖVs (Radstreifen oder die Zickzacklinie bei Bushaltestellen). Die Farben weiss, rot, blau und grün wurden bereits im Strassenverkehr gebraucht und standen darum nicht zur Verfügung.

Die Streifen sind in Deutschland und Österreich weiss. Von dort stammt der Name «Zebrastreifen». Diese Bezeichnung hat sich auch in der Schweiz trotz der anderen Farbwahl etabliert.

Gemäss Experten gibt es schweizweit über 20 000 Zebrastreifen, die nicht den geforderten Sicherheitsstandards entsprechen.

Mit der auf den 1. Juni 1994 eingeführten Neuregelung wurde – entgegen einem weitverbreiteten Irrtum – nicht der Fussgängervortritt als solcher eingeführt, sondern es wurde einzig die Pflicht zur Zeichengabe seitens der Fussgängerinnen und Fussgänger abgeschafft. Dies hat aber laut Statistik zufolge, dass eine markante Zunahme von Fussgängerunfällen seither verzeichnet wurde. Insbesondere die tödlichen Unfälle haben in einem überaus grossen Mass zugenommen.



Selbstbemalete Schokoladenverpackung.

Wir vom Vorstand des Elternverein Utzenstorf sind uns selbstverständlich bewusst, dass nicht nur Kinder in Fussgängerunfällen involviert sind. Es gilt auch für uns Erwachsene, dass die volle Aufmerksamkeit auf die Strasse gerichtet wird. Es gibt immer wieder Situationen, bei denen gerade Erwachsene beispielsweise einen Fussgängerstreifen überqueren, ohne Blickkontakt zum Autofahrenden zu haben, da nicht selten der einzige Blick der zu Fuss gehenden Person nämlich dem auf das Display in der Hand gilt.

Sicherheit im Strassenverkehr bedeutet, auch Rücksicht auf andere zu nehmen. Der Zusammenhang zwischen einem vernünftigen Umgang miteinander und einem geringeren

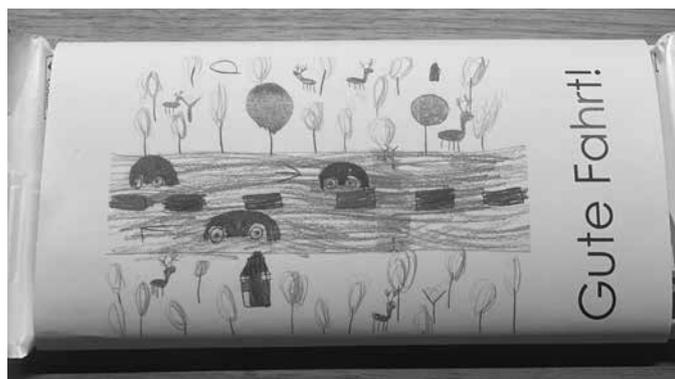
Unfallrisiko liegt auf der Hand. Wir alle sind gefordert und unsere Kinder lernen es von uns.

«Rad steht, Kind geht.» – Danke

Der Vorstand des Elternvereins Utzenstorf bedankt sich herzlich bei:

- Schule unter Emme, Standort Utzenstorf
- Kantonspolizei Bern, Abteilung Verkehrssicherheit
- Restaurant Rössli, Utzenstorf (Nutzung des Parkplatzes)
- Klasse 2d der Standort Utzenstorf, Klassenlehrerin Heidi Lutstorf

Ein besonderer Dank gilt Ihnen, liebe Autofahrer. Bitte denkt immer daran, «Rad steht, Kind geht.» Durch Ihre Aufmerksamkeit und Geduld tragen sie einen sehr grossen Teil für die tägliche Sicherheit auf der Strasse bei.



Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Kulturverein Utzenstorf

Text: Gisela Flühmann

Bilder: Michael Isler

«Im Emmental lässt man sich nur höchst selten zu Kultur zwingen»

Am 19. Oktober bringt der Berner Kabarettist, Schriftsteller, Beobachter und Gewinner des «Salzburger Stiers», Christoph Simon, sein Programm «Strolch» nach Utzenstorf. Wir haben ihm drei Fragen gestellt.



Christoph Simon.

Herr Simon, Sie werden bald in Utzenstorf auftreten. Haben Sie einen besonderen Bezug zu Utzenstorf oder waren Sie schon einmal hier?

Auf der Suche nach dem Ort, wo die Emme in die Aare fliesst, sind wir auf einer Velotour mal am prächtigen Schloss vorbeigekommen. Mein Sohn hat gegen die Junioren vom FC Utzenstorf auf dem Sportplatz Weissenstein gespielt, ich suchte verzweifelt Schatten am Rand des Spielfelds. Kürzlich war ich im Gotthelf-Zentrum in Lützelflüh – es gibt eine Verbindung von meinem Schriftstellerkollegen Jeremias Gotthelf und Utzenstorf, aber ich weiss nicht mehr welche. Waren das die Utzenstorfer, die damals dem Teufel ein Neugeborenes versprochen haben?

Frauenfeld, Baden, Schaffhausen, Bern und nun Utzenstorf: Können Sie jeweils Unterschiede zwischen einem urbanen und einem ländlichen Publikum ausmachen?

Der grosse Unterschied ist, ob ein Publikum freiwillig zur Veranstaltung kommt oder unfreiwillig. Das unfreiwillige Publikum (zum Beispiel bei Auftritten in Schulen, an Firmenanlässen und 1.-August-Reden) ist zurückhaltender, misstrauischer, kurzangebunden und froh, wenn's vorbei ist. Utzenstorf liegt im Emmental, und im Emmental lässt man sich nur höchst selten zu Kultur zwingen. Ich denke also, es im Kirchgemeindehaus mit einem aufgeschlossenen, vorfreudigen, interessierten und rundum zufrieden-sein-wollenden Publikum zu tun zu bekommen. Was kann also schiefgehen?

**Was erwartet das Publikum bei Ihrem Auftritt in Utzenstorf?
Können Sie uns einen kleinen Vorgeschmack auf Ihr Programm geben?**

Was erwartet Sie? Zwei Stunden Heiterkeit mit einem Mann in seinen besten Jahren und einem angenehmen Berndeutsch. Mein Kabarettprogramm heisst «Strolch» und handelt von genau so einem Strolch: Einem fünfzigjährigen Tunichtgut und Tausendsassa, der seinen Teenager-Töchtern eine peinliche Figur ist, und seinem Berner Stadtquartier eine halbhilfreiche Hilfe bei der Lösung von typischen Quartierproblemen – etwa spontane Lärmentwicklung nach 22.00 Uhr beim Tankstellenlädeli. Wenn jemand noch will, hätte ich nach dem Auftritt Zeit für einen Glühwein an der Emme. Alles freiwillig, natürlich.

Christoph Simon, Programm «Strolch»

| | |
|---------|--|
| Wann | 19. Oktober 2024, 20.00 Uhr |
| Wo | Kirchgemeindehaus, Utzenstorf |
| Tickets | www.kulturutzenstorf.ch/veranstaltungen |

Weitere Veranstaltungen

Informationen zu den weiteren Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Webseite.

Nacht der Sterne

| | |
|--|----------------------------------|
| Wann | 13. September 2024, ab 18.00 Uhr |
| Wo | Aula Gotthelfschulhaus |
| Der Anlass wird in Zusammenarbeit mit der Planungs- und Umweltkommission durchgeführt. | |

Musik und Wein in Harmonie

| | |
|------|-------------------------------|
| Wann | 20. September 2024, 19.30 Uhr |
| Wo | Terravigna, Utzenstorf |

Konzert mit Chor Cantabella

| | |
|------|-------------------------------|
| Zeit | 22. November 2024, 20.00 Uhr |
| Ort | Reformierte Kirche Utzenstorf |

Adventsfenster

Gestalten Sie ein Adventsfenster und bringen Sie Licht und Freude in unsere Strassen. Ob traditionell, modern oder lustig – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Melden Sie sich bitte per E-Mail an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Schlossweihnachten

| | |
|------|------------------------------|
| Wann | 06. Dezember 2024, 19.00 Uhr |
| Ort | Schloss Landshut |

Kontakt

Kulturverein Utzenstorf
www.kulturutzenstorf.ch
kontakt@kulturutzenstorf.ch



Dorftheater Utzenstorf

Text: Susanne Höchenberger

So ein Theater!

Seit 1992 spielt das Dorftheater Utzenstorf regelmässig im Kirchgemeindehaus Stücke verschiedener Genren der Theater- und Bücherwelt. Wir haben einige Personen im Dorf gefragt, was sie schon immer über das Dorftheater wissen wollten.

Die Antworten auf die gestellten Fragen geben: Susanne Höchenberger, Präsidentin des Vereins Dorftheater Utzenstorf (SH), Charles Benoit, Regisseur (CB), Rosemarie Steiner, Vorstandsmitglied und Darstellerin seit 2004 (RS).

1. Wer sind wir? Wie alt sind wir?

SH: Wir sind eine Gemeinschaft von Theaterbegeisterten- und interessierten. Wir schätzen einerseits das Theaterspielen und -proben, aber auch das anschliessende Zusammensein. Gemeinsam erarbeiten wir ein Projekt und sind immer gespannt, was am Schluss dabei rauskommt. Insgesamt hat das Dorftheater 50 Mitglieder. Teilweise haben Mitglieder aber schon lange nicht mehr gespielt.

2. Was für Stücke spielen wir?

CB: Wir wollen Stücke spielen, die nicht landauf-landab von allen möglichen Laientheatern angeboten werden. Ein Zitat dazu: «Ihr seid eine wunderbare Schatzkiste! Eure Stückwahl, Eure Ideen und die mit so vielen Finessen ausgestattete Umsetzung für die Bühne zeigten stets mich begeisternde Facetten, die euch nie in einem Genre gewisser Theaterproduktionen festlegten.» (Gundi Klemm, Theaterkritikerin Solothurner Zeitung).

3. Wann habt ihr Probe bzw. wann habt ihr «Hauptsaison»?

CB: Die Probearbeit mit dem Ensemble beginnt etwa ein Jahr vor dem geplanten Premieretermin. Wir treffen uns zwei Mal wöchentlich, ausser in den Utzenstorfer Schulferien. Wir kommen also auf ca. 60 bis 70 Proben für eine Vorstellungsserie. In den ersten Jahren war immer im Frühjahr «Hauptsaison». Heute ist das nicht mehr so. Wir haben keine fixe «Hauptsaison» mehr.

4. Wie ist die Probe aufgebaut?

CB: Es gibt verschiedene Phasen: Leseproben, Stellproben, technische Proben, Detailproben, Durchlaufproben, Vorpremiere.

5. Seid ihr auch auf social Media aktiv?

SH: Nein, im Moment noch nicht. Doch es ist ein Thema, mit dem wir uns in der nächsten Zeit auseinandersetzen werden.

6. Wie fühlt ihr euch nach der letzten Vorstellung

RS: Wie das Erreichen eines Gipfels erfüllt, stolz, etwas müde, aber total euphorisiert.

7. Wie ist euer Bedürfnis betreffend Anzahl der Auftritte?

SH: Wir hatten immer zwischen 12 und 15 Auftritte. Hätten wir nur zwei bis drei Auftritte, wie es in vielen Theatern oder auch Chören gehandhabt wird, wäre für uns der Aufwand und «Ertrag», also die Anzahl der Aufführungen, nicht stimmig.

8. Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus?

Uns fehlt Nachwuchs, das heisst Personen unter 40 Jahren (auch Kinder und Jugendliche), die gerne die Theaterwelt kennenlernen möchten. Wir werden in Zukunft Theaterstücke aussuchen, in denen wir jüngere Darstellende einbeziehen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in dieser Hinsicht unser Theater verjüngen und beleben könnten. Bei uns wird die Gemeinschaft grossgeschrieben. Wenn du interessiert bist, melde dich doch bei Susanne Höchenberger oder einem anderen Theatermitglied.

9. Es gibt das Dorftheater und den Chorus Gaudium. Könnte man das auch kombinieren? Beispielsweise als Musical?

SH: Das ist eine interessante Idee, die wir im Vorstand diskutieren können. Aber erstmal kommt im Herbst die Aufführung von Yasmina Reza – «Gespräche nach einer Beerdigung».

10. Wann ist Charly dazu gekommen? Andere Theater wechseln die Regisseure fast mit jedem Stück. Warum führt er im Dorftheater immer wieder Regie?

CB: Wir sind ja nicht der FC Sion, der während der «Probearbeit» dreimal den Trainer wechselt. Nein, Im Ernst: Im Grunde ist es ganz einfach: Wir verstehen, ja wir lieben uns! Wir haben immer eine gute Stimmung, keine Intrigen und Grabenkämpfe, jedes denkt und arbeitet ehrenamtlich mit, wer keine Rolle hat, hilft überall dort, wo Hilfe gefragt ist, ob im Beizli, beim Tribünenauf- und abbau – und wir haben Erfolg. Ich kenne das Theater seit der ersten Stunde. Und noch heute beeindruckt mich, dass hier eine Gruppe an der Arbeit ist, die noch nie auch nur einen Franken an Subventionen oder Sponsorengeldern bezogen hat.

11. Nach welchen Kriterien sucht ihr neue Stücke?

CB: Wir suchen nach Vorlagen, die wir gut und originell finden, die einen Bezug zu uns und unserer Umwelt haben. Eine gute Mischung von Ernst und Komik ist uns wichtig. Ein Stück, das wir nicht passend besetzen können, spielen wir nicht (also eine 40-Jährige wird nie eine 20-Jährige spielen). Das Stück muss technisch und räumlich realisierbar sein. Unsere Möglichkeiten sind da sehr beschränkt.

12. Was motiviert das Team diesen Aufwand zu machen?

Was macht euch am meisten Freude?

RS: Die Entstehung einer Inszenierung ist spannend. Die verschiedenen, konstruktiven Kriterien in einem Projekt unterzubringen, ist zeitweise herausfordernd. Aber dann zu sehen, wie das Erarbeitete zu einem stimmigen Ganzen verschmilzt, ist für mich immer wieder unglaublich bereichernd.

SH: Dadurch, dass wir es so gut untereinander haben, macht es einfach Freude, sich wieder zu sehen und an einem neuen Projekt zu arbeiten. Der Applaus ist für uns Lohn und ein Erfolgserlebnis. Dieses Hobby ist sehr bereichernd und ein wunderbarer Ausgleich zum Alltag und zur Arbeit. Jeder ist Teil des Teams, jeder wird geschätzt so wie er ist.

13. Wie ist der Gedanke vom Dorftheater entstanden?

CB: Werner Suter hat in den 60er-Jahren als junger Lehrer in Berns Kellertheatern erfolgreich Kabarett gemacht. Ende der 80er-Jahre hatte er die Idee, zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Lehrerkollegium eine Theatergruppe zu gründen. 1992 schliesslich wurde das Dorftheater Utzenstorf geboren mit der Inszenierung von «Familie Roubert» von Charles Lombard. Werner war bis zu seinem Tod 2018 eine der prägenden Figuren des Theaters.

14. Was macht ihr nach der letzten Vorstellung?

SH: Bühne abräumen und gemütliches Beisammensein. Ein paar Wochen später treffen wir uns und verbringen einen Tag mit einem kulturellen Anlass und mit Essen als Surprise.

Kontakt

Dorftheater Utzenstorf
theater@dorftheater.be



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben

Bilder: Diverse Mitglieder der Trachtengruppe

Ausblick: Herbsttobe

Schon bald steht unser wichtigster Anlass, der Herbsttobe, vor der Tür. Am 2. November ab 18.30 Uhr können sich unsere Gäste in der Schulhaus-Aula Wiler mit einem herbstlichen Menü und Desserts verwöhnen lassen. Ab 20.00 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit der Trachtengruppe Utzenstorf, ihrer Kinder- und Jugendtanzgruppe und weiteren Mitwirkenden. Wir freuen uns auf Sie!

Rückblick: Kürzester Frühlingsbummel aller Zeiten am 17. April 2024

Der Abend begann mit einem herzlichen Empfang bei Heidi Küpfer. Sie hatte für die 28 Mitglieder, zusammen mit Annemarie Baumberger, ein reichhaltiges Apéro in ihrem warmen und gemütlichen Keller vorbereitet. Vielen Dank den beiden Organisatorinnen!



Kurzer Frühlingsbummel bei Regen.

Die Überraschung des Tages ließ nicht lange auf sich warten: Annemarie hatte kurzfristig ihren «Göttibueb» Beat Affolter engagiert, welcher mit seinen Dudelsack-Vorträgen für gute Stimmung und eine «Tattoo-Atmosphäre» sorgte. Da sich diese kraftvollen und weittragenden Klänge nicht unbedingt für Innenräume eignen, fanden die angebotenen Gehörschutzstöpsel regen Absatz oder es wurden einfach die Ohren zugehalten.

Draussen sah es leider nicht gerade einladend aus. Trotz geeigneten Kleidern und Schuhen animierte das kalte und regnerische Wetter niemanden, den geplanten längeren Marsch unter die Füße zu nehmen. Stattdessen gab es wahrscheinlich den kürzesten Frühlingsbummel aller Zeiten, nämlich nur gerade zum 50 Meter entfernten Restaurant. Dort ließen es sich alle bei einem feinen Essen gutgehen und genossen die Gesellschaft und das fröhliche Miteinander.

Rückblick: Backwarenverkauf am 25. Mai 2024

Der diesjährige Backwarenverkauf war auch diesmal erfolgreich. Trudi Beck konnte insgesamt 13 Schüsseln von ihrem erstklassigen und seit Jahren bewährten Teig herstellen. Dieser wurde direkt vor der Landi Utzenstorf zu fein schmeckenden Waffeln verbacken und der verführerische Duft machte immer wieder Passanten auf unseren Stand mit den schön arrangierten «Züpfen, Broten, Schlüferli und Brätzeli» aufmerksam. Das Wetter zeigte sich ebenfalls von der besten Seite, so dass um 16.00 Uhr alles restlos ausverkauft war. Ein großes Dankeschön geht an alle Bäckerinnen und Bäcker sowie an die Helferinnen und Helfer. Ebenso danken wir dem Landi-Team, das wie schon in den Jahren zuvor, die Infrastruktur zur Verfügung stellte.



Beat Affolter mit Dudelsack.

Rückblick: Trachtenkinder im Alterszentrum Mösli Utzenstorf am 5. Juni 2024

Im Gegensatz zu den vergangenen Tagen war das Wetter angenehm mild. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie zahlreiche andere Zuschauende sassen deshalb bereits gespannt wartend im schattigen Hof des Zentrums Mösli, als unsere Jüngsten einmarschierten.

Mit grosser Begeisterung tanzten sie anschliessend die fünf Tänze, welche sie mit Vreni Kämpfer und Vreni Hofer in den letzten Wochen immer wieder geübt hatten. Zwischendurch präsentierten sie sechs lustige Volkslieder, die Ursula Blatter mit ihnen einstudiert hatte und auf der Gitarre begleitete. Besonders das Lied «Gang rüef der Bruune» sorgte für Heiterkeit, weil die Kinder stolz die dazu passenden «Geissen-Plakate» hochhalten durften.

Die farbenfrohen Trachten der jungen Künstlerinnen erstrahlten in leuchtenden Farben und besonders ins Auge fielen einmal mehr die kunstvoll geflochtenen und teilweise mit Blumen und Bändern geschmückten Frisuren. Das Publikum klatschte begeistert und überhäufte die Gruppe und Leiterinnen anschliessend mit vielen Komplimenten.

Zum Abschluss durften alle anwesenden Kinder am Abmarsch teilnehmen. Als Belohnung für ihre Leistung konnten sie sich wie jedes Jahr eine feine Glace aussuchen und genießen. Ein herzlicher Dank geht an die drei Leiterinnen für ihren großartigen Einsatz sowie an die Eltern und das Mösli-Team für ihre Unterstützung.



Die Waffelbäckerinnen (v.l.): Sonja Letzkus, Rebecca Kämpfer, Erika Burri.

Rückblick: Auftritt im Alterszentrum Mösli am 19. Juni 2024

Wieder einmal hatten wir die Gelegenheit, unser einstudiertes Programm im Alterszentrum Mösli vor den vielen gespannt wartenden Bewohnerinnen und Bewohnern zu präsentieren. Trotz des bisher ungewöhnlich nassen Sommers war der Abend angenehm warm. Erfreulicherweise wurden wir von einigen Tänzerinnen der Trachtengruppe Kirchberg unterstützt, was einen besonders stattlichen Kreis ergab und der Chor wurde durch kräftige Männerstimmen des Jodlerklubs Wiler verstärkt, was den Liedern eine solide Basis verlieh.



Kinder- und Jugendtanzgruppe.

Mehrere bekannte Volkslieder standen auf dem Programm, darunter auch das besinnliche «Häb Dank» von Adolf Stähli. Besonders gut kamen bei den Bewohnenden die beiden Rosenlieder «Lo d'Rose lo blüje» und «I wünsch dir e Rose» an, sodass der Chor immer wieder mit großem Applaus belohnt wurde. Nach der offiziellen Zugabe «Zäme

singe» entstand abschließend mit «Es Buurebüebli» sogar ein fröhlicher und begeisterter Gesamtchor.

Das Tanzen auf dem etwas unebenen Steinboden war recht anspruchsvoll und begann mit dem «Züri Alewander», einem traditionellen Volkstanz, den wir aufgrund unserer bevorstehenden Teilnahme am Trachtenfest in Zürich besonders intensiv geübt hatten. Auch die anderen Tänze, «Silbermänteli» und «Örgelihus», etc. erhielten viel Applaus und nach dem «Bärnermutz» wurde sogar eine zweite Zugabe gefordert. Natürlich zeigten wir nochmals den «Züri Alewander».



Der Kinderchor mit Ursula Blatter an der Gitarre.

Als Dank und Belohnung für unseren Einsatz wurden wir vom Mösli-Team mit einem feinen Apéro verwöhnt. Herzlichen Dank an das gesamte Team des Zentrums Mösli für die herzliche Gastfreundschaft und die Organisation dieses gelungenen Abends. Traditionsgemäss liessen wir den Abend bei einem Glace-Dessert im Garten des Restaurants Schloss Landshut ausklingen.



Stolz präsentieren sie sich in ihren schönen Trachten.

Ausblick 2024

| | |
|--------------------------|--|
| Auftritt am Gottesdienst | Sonntag, 29. September, Reformierte Kirche |
| «Herbschtobe» | Samstag, 2. November, Essen ab 18.30 Uhr, Unterhaltung ab 20.00 Uhr |
| Adventsfeier (intern) | Mittwoch, 20. November, Restaurant Rössli, 19.30 Uhr |

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

| | |
|------------|--|
| Tanzen | jeden zweiten Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr |
| Leitung | Vreni Kämpfer, Vreni Hofer, Ursula Blatter |
| Probelokal | Aula Gotthelfschulhaus |

Interessierte Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren sind herzlich willkommen und können jederzeit unverbindlich an einer Probe teilnehmen.

Wer Freude hat am Singen und/oder Tanzen ist herzlich willkommen und kann jederzeit unverbindlich an einer Probe teilnehmen.



Der Trachtenchor unter der Leitung von Liliane von Rohr (ganz rechts).

Proben, Chor und Tanzgruppe

| | |
|------------|---|
| Singen | jeden Mittwoch von 19:30 bis 20:30 Uhr |
| Leitung | Lilian von Rohr |
| Tanzen | jeden Mittwoch von 20.45 bis 21.45 Uhr |
| Leitung | Hans Kiener |
| Probelokal | Aula Gotthelfschulhaus oder Singsaal Schulhaus Kirchberg |

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Präsidentin
Vreni Kämpfer
M 079 680 39 63
T 032 665 48 87
vreni.kaempfer@bluemail.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



Von links: Annemarie Bütikofer (TG Kirchberg), Ursula Blatter, Annemarie Schiffmann und Hans Kiener (Tanzleiter).

Schachklub Utzenstorf

Text und Bild: Schachklub Utzenstorf

Simultanturnier mit Lena Georgescu

Jeder Schachspieler möchte gerne einmal gegen eine stärkere Gegnerin oder den stärksten Gegner spielen. Dies war für die Spielerinnen und Spieler des Schachklubs Utzenstorf am 17. Juni 2024 möglich.



Lena Georgescu, internationale Meisterin der Damen und FIDE-Meisterin, zeigte ihr Können.

Präsident Hans Letzkus konnte Lena Georgescu, internationale Meisterin der Damen (WIM) und FIDE-Meisterin (FM) begrüßen. Die Clubmitglieder, zwei Frauen, sechzehn Männer und zwei Junioren, fragten sich, ob es ihnen gelingen würde, das bevorstehende Schachspiel gegen die Schachmeisterin positiv zu gestalten. Bei der Veranstaltung wurden zwanzig spannende Partien (simultan) gespielt, die letztlich alle zu Gunsten von Lena Georgescu ausgingen.



Die Spiele erfolgten simultan, also eine Spielerin gegen mehrere Gegnerinnen und Gegner.

Schachrätsel für alle – Einsendeschluss 30. September 2024

Ein Hobby für alle – auch für dich? Auch Anfängerinnen und Anfänger sind willkommen. Bei Interesse könnte ein Kurs angeboten werden. Komm unverbindlich vorbei. Wir freuen uns.

Wir spielen jeweils schulwöchentlich am Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr (Junioren) und von 19.00 bis zirka 21.00 Uhr im Gotthelfschulhaus im Zimmer 13 (Gotthelfstrasse 15, Obergeschoss).

Mach mit beim Schachrätsel. Sende die Lösung bis 30. September 2024 an untenstehende Adresse.



Weiss setzt matt in drei Zügen.

Lösung Schachrätsel Lindenblatt 2/2024

- | | |
|--|----------|
| 1. Sd5 x f6 (es droht Matt mit Dh6 x h7) | Lf7 – g8 |
| 2. Sf6 – h5 (es droht Matt mit Dh6 – g7) | g6 x Sh5 |
| 3. Dh6 x f6 Matt | |

Kontakt

Schachklub Utzenstorf
Postfach 227
sk_utzenstorf@gmx.ch
www.schachklub-utzenstorf.ch

FC Utzenstorf

Text: Ingo Senk, Mael Keller
Bild: Mael Keller

Juniorentrainingslager Zweisimmen 2024

Alle Jahre wieder! – Auch in diesem Jahr fand in Zweisimmen wieder das gemeinsame Juniorentrainingslager vom Koppiger SV und dem FC Utzenstorf statt. Bei herrlichem Sommerwetter wurden die Trainingseinheiten in drei Alterskategorien absolviert, um optimale Trainingsbedingungen zu gewährleisten. Die rund 60 Kids wurden altersgerecht eingeteilt, so dass die Jüngsten vor allem den Spass am Spiel erleben konnten, während die Ältesten an ihren technischen Feinheiten feilten.



Gruppenfoto.

Das Lagerhaus, in dem wir nun schon seit einigen Jahren für eine Woche zuhause sind, liegt direkt neben einem Bach, der kurzerhand zu einem «Eisbad» umfunktioniert wurde. Mit ein paar Steinen wurde eine kleine Staumauer gebaut und so konnte die erfrischende Erholung im kalten Wasser der Simme nach dem Training genossen werden. Dieses «Eisbad» wurde zu einem perfekten Ort für Jung und Alt, um gemeinsam den Tag Revue passieren zu lassen.

Neben dem intensiven Training engagierten wir uns auch in anderen Sportarten. Wir verbrachten Zeit im Freibad, im Seilpark und jede Gruppe unternahm eine Wanderung in den Bergen des Berner Oberlandes. Auf dem Beachvolleyballfeld in Gstaad (auf dem Sand des internationalen Beachvolleyballturniers!) massen wir uns ebenfalls und das fast schon legendäre Beachvolleyballturnier kratzte an den letzten Energiereserven. Das Gewinnerteam wurde mit Stolz, Ehre und Ruhm für den Rest der Woche belohnt. Abends traten wir erneut in verschiedenen Kartenspielen gegeneinander an und unser lieber Role Jost veranstaltete natürlich wieder sein weltbekanntes Quiz, bei dem traditionell niemand leer ausging.

TURNVEREIN UTZENSTORF

NACHTTURNIER

2. NOVEMBER 2024

Es werden die 4 Sportarten Fussball, Korbball, Unihockey und Volleyball mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal.

Spielbeginn: 18.00 Uhr

Kategorien: Herren/Mixed (Mixed mind. 2 Damen)

Mannschaftsgrösse: mind. 6 Spieler

Spieldauer: 8 bis 10 Minuten, je nach Anmeldungen

Startgeld: CHF 80.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen

Anmeldeschluss: 13. Oktober 2024

Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen. Teilnahme gemäss Eingang der Anmeldungen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Turnverein lehnt jegliche Haftung ab.

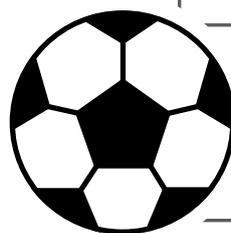
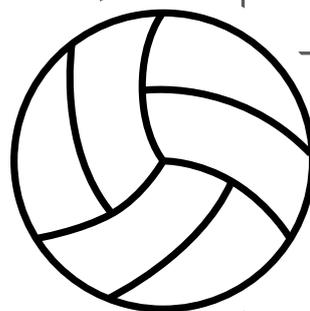
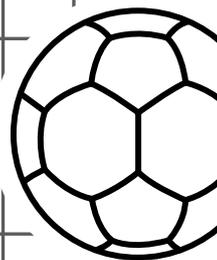
Das originellste Kostüm erhält am Spieltag einen Preis.

ANMELDUNG



Mach mit und melde dein Team an.

www.tvutzenstorf.ch



Ein riesiges Dankeschön geht an die Küchencrew, die uns über die ganze Woche hinweg unglaublich gut versorgt hat. Jeder von uns war, wie immer, mit dem köstlichen Essen zufrieden und satt. Auch Extrawünsche wurden nach Möglichkeit immer erfüllt. Merci vielmals an das gesamte Küchenteam.

Ebenfalls danken wir Dario Roth besonders, da ohne ihn diese tolle Lagerwoche weder für die Junioren noch für die Betreuer möglich gewesen wäre. Auch dir merci vielmals für die hervorragende Organisation.

Trotz der nötigen Neuorganisation des «Haushexenteams» aufgrund von zwei gewichtigen Abgängen funktionierte alles wunderbar. Auch mit den neuen Besitzern des Musikhauses konnten wir wieder einen Vertrag abschliessen für nächstes Jahr. Das heisst, wir sehen uns wieder 2025, vom 14. bis 19. Juli.

Juniorentrainingslager Zweisimmen 2025

14. bis 19. Juli 2025



Turnverein Utzenstorf

Text: Severin Gygli

TVU am Turnfest in Lüterkofen und Arbon

Die Einzelwettkämpfe bestritt der Turnverein Utzenstorf dieses Jahr am Solothurner Kantonaltturnfest in Lüterkofen. Nicht weniger als 13 Turnerinnen und Turner nahmen in den Farben des TVU am Leichtathletik Mehrkampf teil. Mit einem Podestplatz und zwei Diplomen konnte man mit der Ausbeute zufrieden sein. Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre grossartigen Ergebnisse.

Zwei Wochen später fand dann auch schon der Vereinswettkampf statt. Für diesen reisten wir in den Kanton Thurgau, genauer nach Arbon. Auch wenn wir unser Ziel, die Gesamtnote 24.0, nicht ganz erreichen konnten, waren wir mit dem Wochenende sehr zufrieden. Das Wetter spielte trotz schlechter Prognose zumindest während dem Wettkampf mit und die Stimmung unter den Turnerinnen und Turner war stets gut. Besonders erfreulich, dass man auch in diesem Jahr wieder mit vielen jungen Turnerinnen und Turner anreisen konnte. Insgesamt zählten wir 31 Personen, was uns ermöglichte in der zweiten Stärkeklasse anzutreten.

5-Kampf Aktive

| | | | | | | |
|------------------------------|---------------|---------------------|----------------|------------------|----------------|-------------|
| 8. Flühmann Tim 1000: | 3:39.04 (315) | 100: 0:12.59 (6999) | HO: 1.40 (475) | KUG: 11.86 (659) | WE: 6.28 (795) | Total: 2943 |
| 10. Gygli Severin 1000: | 3:40.38 (306) | 100: 0:12.82 (662) | HO: 1.55 (585) | KUG: 12.70 (709) | WE: 5.53 (664) | Total: 2926 |
| 21. Schönfeld Jonas 1000: | 3:49.41 (249) | 100: 0:13.81 (513) | HO: 1.55 (585) | KUG: 13.81 (773) | WE: 5.13 (596) | Total: 2716 |
| 36. Röthlisberger Jürg 1000: | 3:50.07 (245) | 100: 0:13.25 (595) | HO: 1.35 (439) | KUG: 10.52 (580) | WE: 5.36 (635) | Total: 2494 |

5-Kampf U20

| | | | | | | |
|----------------------------------|---------------|--------------------|----------------|------------------|----------------|-------------|
| 2. Röthlisberger Simon 1000: | 3:35.22 (342) | 100: 0:12.95 (641) | HO: 1.65 (658) | KUG: 11.51 (639) | WE: 5.47 (654) | Total: 2934 |
| 4. Bracher Bryan 1000: | 3:22.62 (438) | 100: 0:13.31 (586) | HO: 1.50 (549) | KUG: 11.21 (621) | WE: 5.82 (715) | Total: 2909 |
| 7. Röthlisberger Christoph 1000: | 3:52.72 (230) | 100: 0:13.72 (526) | HO: 1.60 (622) | KUG: 11.41 (633) | WE: 4.94 (563) | Total: 2574 |
| 10. Fankhauser Philippe 1000: | 4:12.91 (131) | 100: 0:15.03 (357) | HO: 1.45 (512) | KUG: 10.59 (584) | WE: 4.77 (534) | Total: 2118 |

4-Kampf U18

| | | | | | | |
|-------------------------|---------------|--------------------|--|-----------------|----------------|-------------|
| 5. Käsermann Clara 100: | 0:15.05 (435) | 800: 3:25.30 (100) | | KUG: 9.52 (555) | WE: 4.31 (588) | Total: 1678 |
| 10. Hämmerli Yael 100: | 0:17.23 (191) | 800: 3:25.41 (100) | | KUG: 6.46 (365) | WE: 3.09 (336) | Total: 992 |

1-Kampf Aktive

| | |
|-------------------|------------|
| 3. Wymann Martin: | Spe: 39.60 |
|-------------------|------------|

Resultate

| | |
|--------------------|------------|
| 1. Teil | |
| Gymnastik: | Note: 8.12 |
| Fachtest Korbball | Note: 8.73 |
| Weitsprung | Note: 8.00 |
| 2. Teil | |
| Fachtest Allround | Note: 7.40 |
| Schleuderball | Note: 7.55 |
| 3. Teil | |
| Pendelstafette 80m | Note: 8.29 |
| Kugelstossen | Note: 7.55 |
| Endnote: 23.81 | |



Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen

Text: Pascal Ledermann
Bilder: Christine Christen

Bericht A-Mannschaft

Nach der Saison 2023 zum Abhaken, in der ein Abstieg von der Nationalliga B in die erste Liga resultierte, raffte sich die A-Mannschaft in dieser Saison wieder auf, um in der Meisterschaft anzugreifen. Das Ziel war klar: Ligaerhalt, und das so bald als möglich. Nach ein paar Vorbereitungsspielen ging es dann im April mit der Meisterschaft los. Die Gruppe, in die die Mannschaft eingeteilt wurde, war ein harter Brocken. Es wurden Spiele leichtsinnig verloren, manche hartumkämpft und andere problemlos gewonnen. Unter dem Strich platzierte sich die Mannschaft auf dem fünften Platz und konnte mit der Leistung zufrieden sein. Ziel erreicht. Von allen Einzelschlägern der ersten Liga konnte sich Etienne Oberli im 13. Rang und Urs Ledermann im 31. Rang in den Top 50 platzieren.

Bericht B-Mannschaft

Das Ziel der B-Mannschaft war auch dieses Jahr der Verbleib in der dritten Liga. Durch Unfall und krankheitsbedingten Ausfällen hatte die Mannschaft immer wieder mit Personalengpässen zu kämpfen. Dadurch war das Ziel des Ligaerhalts ein schwieriges Unterfangen. Man kämpfte bis zum Schluss aber konnte leider am Ende der Meisterschaft den Abstieg nicht verhindern. Die Mannschaft klassierte sich auf dem zehnten Rang und wird nächste Saison in der vierten Liga erneut angreifen.

Die besten Einzelschläger sind im 81. Rang Michael Aebi, im 122. Peter Baumberger und im 127. Manfred Affolter.

Bericht Nachwuchsmannschaft

Die Mannschaften beim Nachwuchs wurden auf diese Saison neu aufgeteilt und so spielten unser Nachwuchs zusammen mit dem Nachwuchs von der HG Alchenstorf. Nach vier Meisterschaftsspielen klassierte sich die Mannschaft im 12. Rang.

Jana Kurt erkämpfte sich den 17. Rang in der dritten Stufe und Mael Rubi ebenfalls den 17. Rang in der zweiten Stufe. Beide gewannen eine Medaille.

An der Gruppenmeisterschaft konnte Mael Rubi sogar den dritten Platz erreichen. Herzliche Gratulation!

Am 7. und 8. September findet das Emmentalische respektive Interkantonale Hornusserfest statt. Für diese Anlässe wünsche wir der Mannschaft und den Einzelschlagenden viel Glück.



An der diesjährigen Bundesfeier erfreute die Musikgesellschaft mit kraftvollen Klängen.

Bericht Dorfhornussen

Auch dieses Jahr führten wir ein Dorfhornussen durch am Freitag, 26. Juli. Ziel dieses Anlasses war wie immer, der Dorfbevölkerung das Hornussen näher zu bringen. Manche trauten sich, den einen oder anderen Hornuss abzuschlagen. Andere kamen auch einfach vorbei, um sich von unserer Küche und Hüttliwirtschaft zu verwöhnen. Das Wetter machte zum Glück mit und so durften wir einmal mehr viele Leute auf dem Hornusserplatz Hasenblick begrüßen. Für die Unterstützung, die wir jedes Jahr von der Bevölkerung erleben dürfen, sind wir sehr dankbar. «Merci viu Mau!»

1. August-Feier

Am Donnerstag, 1. August, waren wir an der Reihe, um die Bundesfeier durchzuführen. Am Mittwochabend hatten wir die Erkenntnis, dass wir bisher immer perfektes Wetter hatten. Die Wetterprognose für die diesjährige Bundesfeier sagte Regen und Gewitter an. Kurzerhand durften wir auf die Unterstützung unserer Freunde der Hornussergesellschaft Kirchberg zählen und ihre Zelte ausleihen. Als wir am Donnerstag gegen 14.00 Uhr nach dem Aufstellen bereit

waren, fing der Regen an. Zum Glück wurde das Wetter besser und so dienten die Zelte als willkommene Schatten-spender.



Der Festrede von Alexandra Grossenbacher lauschten die zahlreichen Besuchenden.

Wir haben uns sehr über die zahlreichen Besuchenden gefreut und bedanken uns herzlich für die Unterstützung. Ein großer Dank geht auch an die zukünftige Regierungsstatthalterin Emmental Alexandra Grossenbacher für die Festrede, an die Gemeinde Utzenstorf für die gute Zusammenarbeit und an den Platzerclub Utzenstorf für das Zurverfügungstellen von weiteren Festbänken.



Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Text: Ursula Locher
Bilder: Nadine Reber, Jan Burri

60 Jahre aktiv

Am Musiktag in Niederrohrdorf, an welchem die Musikgesellschaft Frohsinn als Gastverein teilnahm, wurde unsere Trompeterin Heidi Scheidegger für 60 Jahre aktives Blasmusizieren geehrt.



60 Jahre Blasmusik – wir gratulieren!

Heidi durfte als erste Frau des Kantons Bern diese Ehrung entgegennehmen. Die ganze Festhalle zollte ihr mit Standing Ovation gebürtigen Respekt. Wir gratulieren herzlichst und hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre in der MGU!

Waldfest

Am letzten Juniwochenende lud die MGU zum traditionellen Waldfest im Tannschächli ein. Die MGU dankt allen Beteiligten für das riesige Engagement: Jazzercise Utzenstorf für die bewegte Vorstellung, dem Elternverein Utzenstorf für die mit Herzblut organisierte Kinderolympiade, der Bäckerei Winz für das traditionelle Zwirbeln, der Chisetaler-Blaskapelle für die schönen Blasmusikklänge am Sonntagnachmittag und allen Helfenden und Sponsoren, die uns vor, während und nach dem Waldfest unterstützt haben!

Klangsalat – jedäs cha Musikg mache

Das Ferienspassangebot der Jugendmusik Utzenstorf in Kooperation mit der Musikgesellschaft Koppigen wurde in diesem Jahr rege genutzt. 32 Kinder meldeten sich für den musikalischen Spass in der letzten Ferienwoche an. Klarinette, Querflöte, Saxofon, Es-Horn, Waldhorn, Trompete, Euphonium, Posaune, Tuba, Schlagzeug – alle Instrumente durften in einem Parcours ausprobiert werden. Als Überraschung wurden am Schluss des Crashkurses in Blasmusik zwei Schnupperabonnemente der Musikschule Region Burgdorf verlost. Viel Spass den glücklichen Gewinnern beim Schnuppern!

Bläserklasse: ...für Erwachsene



Wolltest Du schon immer ein Blasinstrument erlernen,
hattest aber nie die Gelegenheit dazu?

Jetzt ist Deine Chance gekommen,
pack zu!

In der Bläserklasse kannst Du unter fachkundiger
Anleitung ein Blasinstrument Deiner Wahl erlernen.

Vorkenntnisse: keine

Start: 15. Januar 2025

Probetag: Mittwoch 19.30 - 21.00 Uhr

Probelokal: Janitsch Lokal, 3422 Kirchberg

Kursdauer: 2 Jahre

Kursleitung: Cornelia Begert

Weitere Informationen unter www.be.bkfe.ch
und an unseren Informationsveranstaltungen am
04.09.2024 und 16.10.2024 jeweils um 19.30 Uhr
im Janitsch Lokal, Industrie Neuhof 17A, 3422 Kirchberg.

Wir freuen uns riesig auf Deine Kontaktaufnahme!
be.info@bkfe.ch oder 078 657 55 01

Trägervereine: MG Bätterkinden, MG Frohsinn Utzenstorf,
MG Kirchberg-Ersigen und MG Koppigen

www.be.bkfe.ch

Interessiert?

Hast du Lust ein musikalisches und kameradschaftliches Hobby auszuüben? Wenn du gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchtest, bist du jederzeit herzlich Willkommen. Probetage: Freitagabend. Ansprechperson: Hansueli Oberli. Weitere Infos zu unserem Verein findest du auch auf unserer Homepage.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn / Jugendmusik Utzenstorf
www.mgutzenstorf.ch

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Präsident | Jugendmusik |
| Hansueli Oberli | Jan Burri |
| T 032 665 29 07 | M 079 725 66 03 |
| praesident@mgutzenstorf.clubdesk.com | |



Das Ziel wurde erreicht – alle haben es geschafft, den Instrumenten Töne zu entlocken!

Förderverein Kinderlager Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text: Andreas Hofer
Bilder: Franziska und Fabian Vögeli

Eine Woche voller Abenteuer im Berner Oberland

Am Montagmorgen begann das Abenteuer für 75 Kinder aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach mit einer Zugfahrt nach Schönried. Die Vorfreude war gross und auch das Leitungsteam erwartete eine erlebnisreiche Woche. Nach der Ankunft im Ferienheim und einer ersten feinen Verpflegung führte eine Wanderung zum Spielplatz nach Saanenmöser. Dort vergnügten sich die Kinder auf dem Spielplatz mit Ping-Pong, auf der Rutschbahn, der Zip-Line, dem Trampolin und vielem mehr. Nach dem gesponserten Zvieri ging es zurück ins «Schöni». Der Abend endete mit einem Pasta-Bufferet, Bildern vom Tag, singen und vorlesen.



Tageswanderung auf den Rinderberg.

Hoch hinaus auf den Rinderberg

Am Dienstag stand die berühmte Tageswanderung auf dem Programm. In diesem Jahr führte die neue Bergtour von Zweisimmen über den Rinderberg zum Horneggli und zurück nach Schönried. Der Tag begann mit einer Gondelfahrt von Zweisimmen auf den Rinderberg. Von dort wanderte die Gruppe über den Grat bis zum Horneggli und genoss die atemberaubende Aussicht. Ein Bergrestaurant neben einem kleinen See bot den perfekten Ort für das Mittagessen. Der Rückweg nach Schönried wurde zu Fuss zurückgelegt. Das Fazit: Die Wanderung wird definitiv in die Auswahl für die nächsten Jahre aufgenommen. Am Abend verfolgte ein Grossteil der Kinder und des Leitungsteams die erste Halbzeit des EM-Halbfinals.



Kletterpark in Zweisimmen.

Klettern und baden

Am Mittwoch stand der Besuch des Seilparks in Zweisimmen auf dem Plan. Mit Begeisterung kletterten die Kinder die verschiedenen Touren wie Fuchs, Specht oder Eichhorn und stellten ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis. Der Nachmittag wurde in der Badi verbracht, wo die Kinder im Wasser spielten und sich auf der grossen Wasser-rutsche austoben. Erschöpft, aber glücklich, genoss die Gruppe zurück im Ferienheim eine weitere sehr schmackhafte Mahlzeit und den Abend mit dem zweiten EM-Halbfinal und diversen Spielen.

Schwimmbad in Saanen

Nach einem noch wolkenverhangenen Mittwoch zeigte sich der Himmel am Donnerstag stahlblau, perfekt für einen Sommer- und Badetag. Der gesamte Tag wurde im Schwimmbad in Saanen verbracht, wo die Kinder beim Planschen, Rutschen auf der Rutschbahn und bei Sprüngen vom Sprungbrett viel Spass hatten. Die genialen Grilladen und Salate zum Abendessen, das Spielen draussen vor dem Lagerhaus und die tolle Abendstimmung rundeten den gelungenen Tag ab.



Spiel und Spass auf dem Ferienheimrasen.

Sport und Spiel

Am Freitagmorgen führte der Weg aufgrund unsicheren Wetters zum Hallenbad in Gstaad. Am Nachmittag fand die traditionelle Hausolympiade statt. In gemischten Gruppen traten die Kinder in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und bewiesen Geschicklichkeit, Wissen und Teamgeist. Nach einem letzten kulinarischen Highlight – Burger und Pommes – fanden diverse Rangverkündigungen statt. Der Abend wurde mit einer Disco und dem Lesen der letzten Zeilen aus den angefangenen Büchern abgeschlossen.

Abende voller Unterhaltung

Jeden Abend gab es besondere Highlights. Bei der Disco tanzten die Kinder zu ihren Lieblingshits und beim sehr beliebten Lotto konnten sie dank der Sponsoren tolle Preise gewinnen. Zudem spielten sie viel draussen und genossen die frische Bergluft.

Ein gelungener Abschluss

Die Woche im Ferienheim Amt Fraubrunnen in Schönried war ein voller Erfolg. Die Kinder erlebten spannende Abenteuer und knüpften neben Freundschaftsbändeli auch viele neue Freundschaften. Das Sommerlager 2024 wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben. Abschliessend geht ein besonderes Dankeschön der Veranstaltenden an die zahlreichen Sponsoren und die ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter, welche dieses Lager erst möglich machen.



Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Text: Sabine Kahne, Kathrin Maselli

Bilder: Annemarie Liechti, Kathrin Maselli

Seniorenfahrt vom 15. Mai 2024

Am Mittwoch, 15. Mai 2024 fuhren drei grosse Cars der GAST AG Utzenstorf von Utzenstorf durchs schöne Krauchthal, Grosshöchstetten, Bowil, Chuderhüsi vorbei am Würzbrunnenschilchli in Richtung Bumbach ins Restaurant Alpenrose. Direkt in das Dorf unseres Kugelblitz Beat Feuz. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint, waren doch die Vorhersagen für diesen Mittwoch nicht vielversprechend. Ankunft mit rund 170 Seniorinnen und Senioren aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach im Restaurant Alpenblick zum Kaffeehalt. Wir danken an dieser Stelle der Raiffeisenbank Untere Emme, die den Kaffeehalt wieder spendete. Gerne genossen wir die wenigen Sonnenstrahlen, bevor wir den Rückweg in Angriff nahmen. Beladen mit feinen Meringues fuhren wir über das Emmental, vorbei an der Kambly im Trubschachen und am Eisstadion in Langnau auf dem direkten Weg zurück zum Abendessen in die Mehrzweckhalle Utzenstorf.



Margrit Scheidegger und Fritz Rösch aus Utzenstorf.

In der Halle angekommen öffnete Petrus die Schleusen und es regnete heftig. Dank der Unterstützung der Klasse 7s von Frau Kaeser wurden die Tische bereits am Vormittag in einer frühlingshaften Deko eingedeckt. Fürs Abendessen gesellten sich noch weitere Seniorinnen und Senioren und die geladenen Gäste dazu. Unsere Vereinsmitglieder im Service verteilten das köstliche Abendessen an die Total 228 Anwesenden. In diesem Jahr gab es eine Gemüsecremesuppe, Schweinsragout mit Spätzli und Gemüse und zum Dessert eine feine Himbeerroulade. Musikalisch wurden wir von der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf unterhalten. Im Namen der drei Gemeinden begrüsst Christoph Jutzi, Gemeindepräsident Wiler, alle Anwesenden und las eine abgeänderte Passage aus der Bibel vor. Pfarrerin Livia Karpati richtete ebenfalls ein paar Grussworte an die zahlreichen Teilnehmenden.



Rosalie Jordi aus Wiler.



Hugo Gasche aus Zielebach.

Die ältesten Anwesenden der drei Gemeinden wurden durch unseren Vorstand persönlich geehrt. Von Utzenstorf waren das Margrit Scheidegger und Fritz Rösch, von Wiler Rosalie Jordi und Fritz Maurer und aus Zielebach Marianne Wenkel und Hugo Gasche. Die traditionellen Blumensträuße für die Frauen sowie die Flasche Wein für die Herren wurden unter grossem Applaus entgegengenommen. Unsere Präsidentin, Hanni Zingg, bedankte sich bei allen Unterstützern und ihrem Vorstand für den gelungenen Anlass.

Vereinsreise vom 26. Juni 2024

Am Mittwoch, 26. Juni 2024, besammelten sich 34 Landfrauen an den Einsteigeorten Zielebach, Wiler und Utzenstorf wo sie pünktlich von der Chauffeuse Christine, der GAST AG Utzenstorf, abgeholt wurden. Unser erstes Ziel war das Barryland. Die Fahrt führte uns via Bern – Fribourg – Montreux nach Martigny. Die Sonne schien und schickte uns wärmende Strahlen entgegen, sodass wir den Kaffee und das Gipfeli, welche aus der Vereinskasse finanziert wurden, auf der Gartenterrasse des Cafés de Barry geniessen konnten.



Fritz Maurer aus Wiler.



Gruppenfoto Vereinsreise.



Marianne Wenkel aus Zielebach.

Frisch gestärkt machten wir uns auf den Rundgang für die Erkundung der Geschichte des Nationalhundes. Viel Interessantes gab es im Museum zu entdecken, zu lesen und zu erforschen. Im Parterre waren die Bernhardiner in voller Grösse zu bestaunen. Sie liessen sich von uns nicht aus der Ruhe bringen. Ein kurzes Kopfhochheben und schnell ein Foto knipsen – wer hat ihn am besten erwischt?



Barry.

Kurz vor Mittag bestiegen wir wieder den Car. Die kurvenreiche Fahrt führte uns über den Col de la Forclaz zu dem Lac d'Emosson. Beeindruckend diese Kulisse! Die Sonne schien, deshalb noch vor dem Mittagessen einige Fotos machen. Nun aber zu Tisch, der Hunger war da. Nach dem guten Essen und mit dem vollen Magen war ein Spaziergang auf dem Staudamm genau das Richtige. Leider hat sich die Wetterlage verändert. Während des Essens zogen Wolken über die Berge hinab und es begann zu regnen. Zum Glück hatten wir die Fotos bereits in der Kamera oder im Handy. Ausgerüstet mit Regenjacke oder Schirm spazierten einige Landfrauen auf der Staumauer. Beeindruckend diese gewaltigen Bauten in der Landschaft. Um 15.45 Uhr war Besammlung bei der VertiCalp Bahn (1970m). Drei in ihrer Art einzigartige Bahnen warteten nun auf uns. Zuerst ging es in Achtergruppen die Mini-Standseilbahn den Berg hinab. Danach mussten wir umsteigen auf den Panoramazug und anschliessend nochmals auf die Standseilbahn. Steil ging es immer bergab! Es war nicht für jede Frau – doch die Blumenpracht der Alpenrosen am Wegesrand sorgten für Ablenkung. Unsere Chauffeuse erwartete uns an der Endstation in Le Châtelard VS. Nach dem obligaten Gruppenfoto bestiegen wir den Car und nahmen unsere Heimfahrt mit vielen tollen Eindrücken via Montreux – Fribourg – Bern – zu den Ausstiegeorten unter die Räder.



Mini-Standseilbahn.

Wir bedanken uns bei unserem Ressort-Team Reisen für die Organisation dieser tollen Reise und euch, liebe Frauen, für das Mitreisen! Auf ein baldiges Wiedersehen!

Kursprogramm 2024/2025 – Bitte aufbewahren!

Entdecke Dein neues Hobby! Viel Spass beim Stöbern durch unser Kursprogramm.

Mitglieder des Landfrauenvereins UWZ zahlen pro Kurs CHF 5.00 weniger. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer verhindert ist, kann eine Ersatzperson organisieren. Das Kursgeld muss auf jeden Fall bezahlt werden. Männer sind jederzeit herzlich willkommen. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag bar eingezogen.

Der Vorstand freut sich auf deine Anmeldung.

Anmeldung

C Kurse: Cordelia Spycher, T 032 665 11 89 (ab 19.00 Uhr)

M Kurse: Monika Lüdi, T 032 675 43 38 (ab 19.00 Uhr)

Besuch «derkaffee» Rösterei (M)

Wir besichtigen die Produktionsräume und dürfen den Weg vom Röstprozess bis zum fertigen Kaffee mitansetzen und feinen Kaffee degustieren.

Datum: Mittwoch, 2. Oktober 2024

Zeit: 14.00 Uhr ca. 2.5-3 Std

Ort: Rösterei, Rüedisbach

Kurskosten: CHF 40.00 inkl. Snack und 250 gr.

Kaffee Packung

Kursleitung: Team «derkaffee»

Anmeldung: bis 1. September 2024

Herbstliche Türdekoration (C)

Mit Anleitung einer Floristin kreierst du deinen Türkranz.

Datum: Donnerstag, 3. Oktober 2024

Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Büren an der Aare

Kurskosten: CHF 80.00 inkl. Material

Kursleitung: Bettina Tschopp, Floral Werk

Anmeldung: bis 15. September 2024

Kerzenständer (C)

Unter fachkundiger Anleitung töpferst du deinen Kerzenständer.

Datum: Donnerstag, 31. Oktober 2024 (1. Teil)

Donnerstag, 14. November 2024 (2. Teil, Fertigstellung)

Zeit: jeweils 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Büren an der Aare

Kurskosten: je nach Material ca. CHF 150.00 bis CHF 200.00

Kursleitung: Danielle Bögli

Anmeldung: bis 12. Oktober 2024

Vier Jahreszeiten Verwandlungskünstler (C)

Aus Draht und hübschen Kerzengläsern kreierst du vier schöne Kerzenlichthalter, die auf eine alte Backsteinform kommen. Je nach Jahreszeit dekorierst du das Werk.

| | |
|-------------|-----------------------------|
| Datum | Freitag, 15. November 2024 |
| Zeit | 14.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr |
| Ort | Thun |
| Kurskosten | CHF 90.00 |
| Material | CHF 55.00 |
| Kursleitung | Patricia Frieden |
| Anmeldung | bis 30. Oktober 2024 |

Schoggi-Workshop (C)

Erlebe die Emotionen bei der Herstellung exklusiver Schokolade hautnah mit.

| | |
|-------------|--|
| Datum | Donnerstag, 23. Januar 2025 |
| Zeit | 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr |
| Ort | Bätterkinder, Casa Nobile |
| Kurskosten | Kurs mit 3 Tafeln Schokolade ca. CHF 70.00 (je nach Anzahl Teilnehmer) |
| Kursleitung | Casa Nobile |
| Anmeldung | bis 6. Januar 2025 |

Thermomix® Erlebniskochen (M)

Vom Apéro bis zum Dessert mit Degustation der Köstlichkeiten

| | |
|-------------|---------------------------|
| Datum | Freitag, 21. Februar 2025 |
| Zeit | 18.00 Uhr |
| Ort | Sibora AG, Biberist |
| Kurskosten | CHF 15.00 |
| Kursleitung | Leyla Cerdeira |
| Anmeldung | bis 1. Februar 2025 |

Apéro- Backkurs «Mühle Kleeb» (M)

Zusammen backen und degustieren wir unsere eigenen Apéro Köstlichkeiten.

| | |
|-------------|--|
| Datum | Dienstag, 18. März 2025 oder Montag, 24. März 2025 |
| Zeit | 13.15 Uhr |
| Ort | Mühle Kleeb, Rüegsbach |
| Kurskosten | CHF 85.00 |
| Kursleitung | Andrea Held |
| Anmeldung | bis 24. Februar 2025 |

5 häufige und wichtige Notfälle (M)

Zusammen mit dem Samariternverein Untere Emme, thematisieren wir Alltägliche Notfallsituationen.

| | |
|-------------|---|
| Datum | Mittwoch, 2. April 2025 |
| Zeit | 18.45 Uhr bis ca. 22.00 |
| Ort | SAB Bätterkinder |
| Kurskosten | CHF 120.00 bis 150.00 inkl. Kursbestätigung (je nach Anzahl Teilnehmer) |
| Kursleitung | Heidi Albisser |
| Anmeldung | bis 1. März 2025 |

Biologisch gärtnern (M)

Grundlagen des biologischen und naturnahen Gärtnerns erlangen.

| | |
|-------------|----------------------|
| Datum | Samstag, 3. Mai 2025 |
| Zeit | 9.00 bis 12.30 Uhr |
| Ort | Rechterswil |
| Kurskosten | CHF 55.00 |
| Kursleitung | Annegret Rhiner |
| Anmeldung | bis 10. April 2025 |

Der Vorstand freut sich auf ein abwechslungsreiches, interessantes und lehrreiches Kursjahr 2024/2025.

Lisner- und Bastel-Nachmittag

mit Nelly Minder im Restaurant Rössli, Utzenstorf

| | |
|-------|--|
| Datum | Dienstag, 12. November 2024 |
| | Dienstag, 10. Dezember 2024 |
| | Dienstag, 14. Januar 2025 |
| | Dienstag, 4. Februar 2025 im Zentrum Mösli |
| Zeit | 14.00 bis 16.30 Uhr |

Weitere Veranstaltungen

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| Erntedankgottesdienst | Sonntag, 13. Oktober 2024 |
| Öpfuchüechlitag | Samstag, 19. Oktober 2024 |
| Pausenmilchtag | Donnerstag, 31. Oktober 2024 |

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Präsidentin

Hanni Zingg

T 032 665 10 66

info@landfrauenverein-uwz.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch



Ordnung in meinen Finanzen?

Das wär's!



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung und der Gemeindeverwaltung

Anlässe bis Ende November 2024

| Datum | Anlass | Ort | Veranstalter |
|------------------|--|----------------------------|--|
| 13. September | Nacht der Sterne | Gotthelfschulhaus | Diverse |
| 13. September | Ladies Night | Utzenstorf | Elternverein |
| 16. September | Blutspenden | Mehrzweckgebäude | Samariter |
| 17. September | Der Bibel begegnen – Buch für Buch | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 19. September | Erzähl-Café | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 20. September | Musikalische Melodien: Piano- und Gesangabend mit René Sommer und Christa Keller | Terravigna | Kulturverein |
| 21. September | Schlusshornussen | Hornusserplatz | Hornusser |
| 22. September | Vortrag «Die Dohle, ein kurzweiliger Nachbar» | Schloss Landshut | Stiftung Schloss Landshut |
| 22. September | Champions Cup Unihockey | Grossmatthalle, Kirchberg | SV Wiler-Ersigen |
| 24. September | Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 02. Oktober | Meditation | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 05. Oktober | Meisterschaftsspiele Unihockey | Grossmatthalle, Kirchberg | SV Wiler-Ersigen |
| 06. Oktober | Schweizer Schössertag | Schloss Landshut | Stiftung Schloss Landshut |
| 08. Oktober | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren | Restaurant Schoris Bahnhof | Reformierte Kirchgemeinde |
| 08. Oktober | Der Bibel begegnen – Buch für Buch | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 12. Oktober | Lotto | Wirtschaft Freischütz | Hornusser und Radballer |
| 13. Oktober | Saisonschluss | Schloss Landshut | Stiftung Schloss Landshut |
| 13. Oktober | Erntedankgottesdienst | Reformierte Kirche | Landfrauen |
| 13. Oktober | Meisterschaftsspiele Unihockey | Sporthalle, Zuchwil | SV Wiler-Ersigen |
| 15. Oktober | Froue-Manne-Morge | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 16. Oktober | Meditation | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 17. Oktober | Erzähl-Café | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 17. Oktober | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren | Restaurant Rössli | Reformierte Kirchgemeinde |
| 18. Oktober | Notfälle bei Kleinkindern | Saal Anlage Bätterkinder | Samariter |
| 19. Oktober | Frauenkleider-Tauschbörse | Pfarreizentrum | Katholische Kirche |
| 19. Oktober | Fyre mit de Chlyne | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 19. Oktober | Öpfuchüechlitag | Landi Landshut | Landfrauen |
| 19. Oktober | Christoph Simon – «Strolch» | Kirchgemeindehaus | Kulturverein |
| 20. Oktober | Taizé-Feier | Kirche Bätterkinder | Reformierte Kirchgemeinde |
| 24. Oktober | Spieleabend | Pfarreizentrum | Katholische Kirche |
| 25./26. Oktober | Theateraufführung «Gespräche nach einer Beerdigung» | Kirchgemeindehaus | Dorftheater |
| 26. Oktober | öffentlicher Vortrag zu einem Glaubensthema | Pfarreizentrum | Katholische Kirche (Don Bosco Gruppe) |
| 26./27. Oktober | Lotto | Wirtschaft Freischütz | Schützen |
| 29. Oktober | Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 30. Oktober | Meditation | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 31. Oktober | Pausenmilchtag | Schulen | Landfrauen |
| 01./02. November | Theateraufführung «Gespräche nach einer Beerdigung» | Kirchgemeindehaus | Dorftheater |
| 02. November | Meisterschaftsspiele Unihockey | Grossmatthalle, Kirchberg | SV Wiler-Ersigen |
| 02. November | Nachturnier | Mehrzweckgebäude | Turnverein |
| 02. November | Herbsttobe | Aula Schulhaus Wiler | Trachtengruppe |
| 08./09. November | Theateraufführung «Gespräche nach einer Beerdigung» | Kirchgemeindehaus | Dorftheater |
| 08. November | Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht | Pausenhalle | Kommission für Soziales |
| 08. November | Räbeliechtliumzug | Kirchschulhaus | Elternverein |
| 12. November | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren | Restaurant Schoris Bahnhof | Reformierte Kirchgemeinde |
| 12. November | Lismer- und Bastelnachmittag mit Nelly Minder | Restaurant Rössli | Landfrauen |
| 12. November | Der Bibel begegnen – Buch für Buch | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 13. November | Weihnachtsbasteln für Gotti, Götti, Grosseltern etc. | Kirchschulhaus | Elternverein |
| 13. November | Meditation | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 14. November | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren | Restaurant Rössli | Reformierte Kirchgemeinde |

| | | | |
|------------------|--|---------------------------|---------------------------|
| 14. November | Spieleabend | Pfarrzentrum | Katholische Kirche |
| 15./16. November | Theateraufführung «Gespräche nach einer Beerdigung» | Kirchgemeindehaus | Dorftheater |
| 16. November | Fyre mit de Chlyne | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 17. November | Meisterschaftsspiele Unihockey | Sporthalle, Zuchwil | SV Wiler-Ersigen |
| 17. November | Taizé-Feier | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |
| 19. November | Seniorenachmittag | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 19. November | Kirchgemeindeversammlung | Pfarrzentrum | Katholische Kirche |
| 20. November | Gemeindeversammlung | Kirchgemeindehaus | Gemeinderat |
| 22./23. November | Theateraufführung «Gespräche nach einer Beerdigung» | Kirchgemeindehaus | Dorftheater |
| 22. November | Chor Cantabella – Konzert | Reformierte Kirche | Kulturverein |
| 24. November | Meisterschaftsspiele Unihockey | Grossmatthalle, Kirchberg | SV Wiler-Ersigen |
| 26. November | Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren | Kirchgemeindehaus | Reformierte Kirchgemeinde |
| 27. November | Meditation | Reformierte Kirche | Reformierte Kirchgemeinde |

Anzeige

| | | | | | | | | |
|---|---|--|----|--|----|---|----|--|
| 2 | | 23 | | 41 | 55 | | 78 | |
| | 0 | 6 | 31 | | | 64 | | 87 |
| 6 | 3 | | | 5 | 5 | | 7 | |
| | | 27 | 35 | | 58 | | 71 | 90 |
| 50. LOTTO Samstag, 26.10.2024 20.00 Uhr – Schluss Sonntag, 27.10.2024 14.30 Uhr – Schluss 20.00 Uhr – Schluss | | Tageskarten: (pro Spieler) 5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten | | Samstag (30 Gänge) Fr. 85.- | | Sonntag Nachm.+ Abend (je 25 Gänge) Fr. 70.- Fr. 80.- Fr. 30.- | | Kassenöffnung jeweils 1 Std. vor Spielbeginn |
| Restaurant Freischütz Utzenstorf | | Weekends in Grindelwald à Fr. 280.-- , Gold-Vrenelis, Alpenrundflüge à Fr. 195.--, Bollerwagen gefüllt, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharassen usw. | | | | | | |
| Verlosungspreis: SEEFEST MIT KÄPTN OLI (Wert: Fr. 1000.00) | | | | | | | | |

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer